

# Der obererschlesische Wanderer

## Oberschlesische Zeitung

Der Wanderer erscheint werktäglich nachmittags.  
Bezugspreis bei den eigenen Geschäftsstellen monatlich 70 Pfg., frei ins Haus, im Voraus zahlbar; bei den Postanstalten monatlich 70 Pfg., vierteljährlich 2,10 M.

Anzeigengebühr für Auswärts und amtliche Anzeigen die Kolonelle, 50 mm = 25 Pf.; die Reklamezeile 100 mm = 80 Pf.; im Industriegebiet: Inseratenzeile 20 Pf., die Reklamezeile 60 Pf.; Offerten u. Auskunftsvermittlung 25 Pf.; Beilagengebühr 4,00 M. für die Gesamtauflage, für Teilaufgabe pro 1/100 5,00 M.

**Älteste, unparteiische Zeitung des Industriebezirkes, bewährtestes Anzeigenblatt.**

Gleiwitz, Kirchplatz 1.  
Reutben, Bahnhofstraße 26.  
Rabrze, Dorotheenstraße 14.  
Kattowitz, Beatestraße 2.  
Königschütte, Kaiserstraße 48.

Die Familie jedes durch einen Unfall zu Tode kommenden Abonnenten des Wanderers hat nach Erfüllung der von Zeit zu Zeit darüber veröffentlichten Bedingungen Anspruch auf einhundertfünfzig Mark, bei Unfällen unter Tage auf fünfundsiebzig Mark, die vom Verlage des Wanderers in Gleiwitz gezahlt werden. Die Bedingungen stehen jedem Abonnenten kostenlos zur Verfügung.

Kernspr. Gleiwitz 171 u. 172.  
Kernsprecher Reutben 1683.  
Kernsprecher Rabrze 78.  
Kernsprecher Kattowitz 1418.  
Kernspr. Königschütte 1348.

1909 — Nr. 180, 10 Seiten.

Dienstag, 10. August.

Telegramme: Wanderer Gleiwitz. 82. Jahrgang.

### Letzte Depeschen.

Telegr. Nachrichtendienst des „Oberchl. Wanderer“.  
(Nachdruck unserer Privat-Depeschen verboten.)

Aus dem Wolffschen Depeschensbureau Berlin-Breslau.)

**Der Generalstreik in Schweden.**

w. Stockholm, 10. August. Gestern hat der Streik der Seher und Buchdrucker in ganz Schweden begonnen. In Stockholm ist der Betrieb der Straßenbahn gestern abend vollständig eingestellt worden.

**Mord.**  
w. Githorn, 10. August. Der Ziegeleiarbeiter Franz, der seit 8 Tagen in der Umgebung beschäftigt ist, wurde in letzter Nacht auf freiem Felde ermordet aufgefunden. Die Leiche wies mehrere Messerflüche auf, der Schädel war zertrümmert.

**Verheerende Feuersbrunst.**

w. Rotterdam, 10. August. Im Zusammenhang mit schweren Gewittern, die gestern nach drückender Hitze das Land durchzogen, wurden dadurch, daß der Wind im Dorf Naamsboscoer in Nord-Brabant einfiel, 22 Häuser, darunter 12 Gehöfte und ein Gasthaus eingestürzt. Mehr als 40 Familien sind obdachlos. Der Schaden beträgt 200 000 Fl.

**Russische Räubereien.**

w. Kattowitz, 10. August. In dem russischen Grenzort Schimon hangen gestern verummte Räuber in das Pfarrhaus und verlangten die Herausgabe der Gelder. Als dies verweigert wurde, erschossen sie den Pfarrer und plünderten die Behälter. Durch den Lärm aufmerksam gemacht, erschien der 2. Kaplan und wurde durch einen Revolverkugeln einen der Räuber. Um unerkannt zu entkommen, erschossen sie auch den 2. Geistlichen und entflohen.

**Verhängnisvolle Kollision.**

w. Berlin, 10. August. Bei einem schweren Zusammenstoß zwischen einem Straßenbahnwagen und einem Arbeitsfuhrwerk der Feuerwehrlinien erlitten 5 Personen, darunter zwei Fahrgäste und die Tochter eines Straßenbahnführers, zum Teil nicht unerhebliche Verletzungen.

**Ein Automobilunglück.**

w. Genf, 10. Aug. Ein Automobil, in dem sich außer dem Chauffeur eine Dame und deren zwei Brüder befanden, stürzte nach Verkrümmung des Brückengeländers von der Montblancbrücke in die Rhone. Die Gestürzten kamen mit dem Leben davon, wurden aber schwer verletzt.

Aus dem telegraphischen Bureau A. Girsch, Berlin.)

**Des Reichskanzlers Antrittsbesuche.**

h. Berlin, 10. August. Wie aus Rom gemeldet wird, wird Reichskanzler v. Bethmann-Hollweg Ende Oktober in Rom seinen Besuch machen und sowohl im Quirinal als im Vatikan empfangen werden.

**Der Zar wieder daheim.**

h. Petersburg, 10. Aug. Die Kaiserjacht „Standart“ traf gestern mittag im Peterhof ein, von wo sich der Zar zur Einweihung der Marine-Kathedrale nach Kronstadt begeben wird.

**Ein deutsch-französisches Kriegerdenkmal.**

h. Paris, 10. August. In Gegenwart des französischen Kriegsministers wurde auf dem Friedhof von Sercourt ein Denkmal zur Erinnerung an die dort 1871 gefallenen deutschen und französischen Offiziere und Soldaten enthüllt.

**Das Blutgericht in Perlien.**

h. Teheran, 9. August. Frühmorgens hat eine weitere Hinrichtung stattgefunden. Sejed Mirkaschim, einer der größten Volksaufwiegler gegen die Verfassung, aus Tabris stammend, wurde auf der Mauer von Teheran in Masanderan ergriffen und auf dem Wege vor dem Kriegsministerium gehängt.

**Glück beim Unglück.**

h. Stuttgart, 10. Aug. Gestern abend stürzte ein großer Teil des im Bau begriffenen Eisenbahntunnels zwischen Stuttgart und Feuerbach ein. Die Mehrzahl der Arbeiter konnte sich retten. Eine Anzahl Personen wurden verletzt. Die genaue Zahl läßt sich augenblicklich noch nicht feststellen, da man noch nicht weiß, wieviel Arbeiter beschäftigt waren. Die Rettungsarbeiten sind wegen der drohenden weiteren Einsturzgefahr eingestellt.

**Mit einem Knüttel erschlagen.**

n. Landsberg a. d. W., 10. August. Bei einer großen Schlägerei in Blumenfeld wurde ein Arbeiter von vier anderen mit einem Holzkeil erschlagen.

**Amtliche Wettervorauslage.**

Stellenweise noch Gewitterregen, sonst aufbeiternd.

### Kriegswolken am Balkan.

Die Kriegsgefahr akut. — Das Hissen der griechischen Flagge. — Kretas Unrecht. — Ultimatum und Rüstungen der Türkei. — Die Kretenser leisteten Widerstand. — Intervention Deutschlands und Oesterreichs.

Drohendes Kriegsgewölk hat sich über dem Balkan zusammengezogen. An der Grenze nach Griechenland stehen die türkischen Armeekorps marschbereit, und in jedem Augenblick können sie in Thessalien hineinmarschieren. Wohl hat Deutschland versucht, bei Türken und Griechen im Sinne des Friedens zu wirken, und Frankreich unterstützt in der eifrigsten Weise unsere Politik. Ein schönes Zusammengehen, in der bosnischen Frage war es ähnlich. Beide Völker haben eben im nahen Orient keine anderen als rein wirtschaftliche Interessen, darum können auch beide offener hervortreten im Interesse des Friedens, wenn auch in England wieder die alten Geisereien auf uns stattfinden. Auch die vier Kretamächte scheinen einzusehen, daß ihre bisherige Politik des Gegenlassens gerade den Streit begünstigt. Aber es ist immer schwierig, ehe vier sich einigen. Man muß es der Haltung der griechischen Regierung zu gute schreiben, daß sie bislang alles getan hat, den Ausbruch eines Krieges zu verhindern, aber andererseits weisen die Türken mit Recht darauf hin, daß Griechenland für sie die Quelle aller feindlichen Treibereien in der inneren Politik ist. Nur zu bald stehen wir vielleicht vor dem Ausbruch der Feindseligkeiten.

Nach dem Einholen der Flaggen der vier Schutzmächte haben die Kreter die griechische Nationalflagge gehißt. Sie wollen nicht mehr unter der Botmäßigkeit der Türkei stehen, sondern dem Lande sich anschließen, dem sie nach Religion, Nationalität und Geschichte angehören, dessen Teil sie auch nach der geographischen Lage der Insel sind. Nichts wäre törichter als diesem Gedanken an sich jegliche Berechtigung abzubrechen. Seit der Beseitigung des absoluten Staates durch die Revolutionen hat sich der Nationalitätsstaat entwickelt. Frankreich ist ein fast rein einheitlicher Staat, ebenso Italien. Auch das Deutsche Reich besteht in seiner überwiegenden Mehrheit aus Deutschen. Der absolute Staat hat das offensichtlichste Einheitszeichen in der Person des Monarchen, in dem sich alle Staatsgewalt konzentriert. Bei der Verminderung der monarchischen Gewalt durch die Verfassung tritt als Ergänzung zur Einheit die Nationalität hinzu. Dennoch hat z. B. auch Frankreich, wenn auch in geringerer Zahl, fremde Volksbestandteile, wie Bretonen im Norden, und Basken im Süden. Im Deutschen Reiche leben Franzosen im westlichen Teile Lothringens, Nordgermanen in den nördlichen Distrikten Schleswig-Holsteins und vor allem 5 Millionen Polen im Osten. Andererseits sind viele Millionen Deutsche außerhalb des Reiches in den Niederlanden, der Schweiz, den russischen Ostseeprovinzen und vor allem in Oesterreich. Was für ein Krieg würde entbrennen, wenn wir alle diese Millionen für uns einfordern wollten! Der Jüngling mag in schwärmender Volksbegeisterung das fordern, der Mann aber muß sich Rechenschaft darüber geben, ob das, was er verlangt und vielleicht ebenso heiß ersehnt, wie der Jüngling, auch durchführbar ist, ohne daß nicht die Gefahr besteht, daß Wertvolleres verloren geht. Unsere Freundschaft mit Oesterreich ist auch ein Gewinn und ein Vermögen, das nicht um unsicherer Hoffnungen willen in Gefahr gebracht werden darf.

Der Gewinn von Kreta wäre für Griechenland kaum ein Vorteil. „Faulke Bünde“ hat sie schon der Apostel genannt, und bislang haben die Kreter nichts getan, was diese Bezeichnung ungerecht erscheinen ließe. Daher ist die Zurückhaltung der Griechen wohl begreiflich. Im sommers schon recht schwierigen griechischen Parlament würden die freisinnigen Abgeordneten wahrscheinlich nur noch mehr die Ordnung stören. Gründe des Ansehens von Staat und Regierung hindern die Türken, die Insel abzutreten, deren Besitz für sie sonst gewiß keine Quelle der Freuden ist. Zu Beginn des vorigen Jahrhunderts schwärmte die ganze gebildete Welt für den Freiheitskampf der Hellenen. Die Kreter werden keinen Lord Byron, keinen Wilhelm Müller finden, der mit seinen Liedern die Welt für sie in Flammen setzte. Aber nicht wir sind kälter geworden, man hat nur die Leuten dort unten allmählich erkannt. Wenn die hochbegabten Deutschen in Oesterreich, statt bereit mit den Reichsdeutschen zu sein, im Kampf mit Tschechen, Polen und Magyaren ihr höheres Volkstum mühsam verteidigen müssen, wenn das Deutschtum in den russischen Ostseeprovinzen, das einst dort eine Kultur schuf, langsam, aber stetig niedergedrückt wird, und das alles im Deutschen Reiche angesehen wird, ohne daß mehr als eine leise Mahnung sich hören läßt, dann können die Herren Kreter zufrieden sein, wenn sie in dem freien Zusammenhang eines autonomen Gebietes dem türkischen Reiche unterstehen. Nichts hindert sie, ihr Volkstum zu pflegen, solange sie Gesetz und Ordnung wahren. Vor allem aber ist der Weltkrieg ein zu kostbares Gut, als daß um ihretwillen die Kriegsfackel entzündet werden dürfte. Das Recht der Kreter wäre das Unrecht aller Welt.

h. Konstantinopel, 9. Aug. Die Kriegsgefahr ist infolge der türkischen Note, in der Griechenland zu dauerndem Verzicht auf Kreta aufgefordert wird, akut geworden. Die Türkei setzt fieberhaft ihre Rüstungen fort. Weitere sieben Torpedoboote und Transportschiffe mit Truppen und Munition gingen nach Smyrna ab, wo die türkische Flotte den Befehl zur Abfahrt nach Kreta erwartet.

h. Athen, 9. August. Die hiesigen Gesandten der freisinnigen Schutzmächte besuchten gestern den Premierminister Mallis. Die Antwort Griechenlands auf das türkische Ultimatum, deren Wiedergabe gestern beabsichtigt war, ist wegen der Intervention der Mächte auf 2-3 Tage verschoben worden. Aus Kreta wird lebhaftere Erregung gemeldet. Ein großer Teil des Volkes will der Eingziehung der griechischen Fahnen bewaffneten Widerstand entgegensetzen. Der Zusammentritt der von der kretischen Regie-

rung einberufenen Notabelnversammlung steht in den nächsten Tagen bevor. Die Oppositionellen versuchen eine eigene Notabelnversammlung einzuberufen.

Deutschland und Oesterreich mahnen zum Frieden.  
w. Berlin, 9. Aug. Die Nordd. Allg. Ztg. meldet: Obgleich Deutschland an der kretischen Frage nicht unmittelbar interessiert ist, vielmehr die Zuständigkeit der Schutzmächte für die Regelung der Angelegenheit anerkennt, hat die kaiserliche Regierung doch im allgemeinen Friedensinteresse wie bisher so auch jetzt in Konstantinopel, ebenso auch in Athen freundlich zur Mäßigung geraten.

h. Berlin, 9. Aug. Sonntagabend hat der türkische Botschafter in Berlin dem Auswärtigen Amt Mitteilung gemacht von dem Wortlaut der an Griechenland gerichteten Note. Der Staatssekretär machte seine Vorbehalte und drückte den Wunsch aus, daß die Note einlenken möge. Er telegraphierte an den kaiserlichen Botschafter in Konstantinopel, er möge Sülmi Pascha Mäßigung anempfehlen und ihm erklären, daß die europäische Meinung einen Angriff gegen Griechenland nicht begünstigen würde. Man hat guten Grund zu glauben, daß Oesterreich-Ungarn das Beispiel Deutschlands nachahmen wird.

h. Petersburg, 9. August. Wie gemeldet wird, veröffentlicht die „Nowoje Wremja“ eine Unterredung mit einer hochstehenden amtlichen Person, aus der hervorgeht, daß das Auswärtige Amt den türkisch-griechischen Krieg für fast unvermeidlich hält. Russland will alle Anstrengungen machen, den Konflikt zu lokalisieren und neutral zu bleiben.

h. Wien, 9. Aug. Das offiziöse „Fremdenblatt“ meldet folgendes: Auf Ansuchen der griechischen Regierung hat der k. k. Botschafter in Konstantinopel im Auftrag der österreichisch-ungarischen Regierung bei der Pforte im Sinne der Erhaltung des Friedens interveniert und bei diesem Anlaß auf die Gefahren hingewiesen, welche kriegerische Komplikationen zwischen dem osmanischen Reiche und dem Königreich Griechenland herbeiführen würden.

**Flottendemonstration Englands.**

h. London, 9. Aug. Heute gehen vier Transportschiffe mit Kohlen in die freisinnigen Gewässer ab, wozu der größte Teil der Mittelmeerflotte demnächst folgt. Zu dieser werden noch zwei Torpedobootzerstörer, drei Torpedofanonenboote, sieben Torpedoboote und vier Kanonenboote stoßen.

### Politische Cagesüberblick.

**Deutsches Reich.**

Das Kaiserpaar in Cleve.

Der Kaiser und die Kaiserin trafen vormittags in Cleve ein. Zum Empfange waren auf dem Bahnhof die Spitzen der Bevölkerung erschienen. Als das Kaiserpaar den Bahnhof verließ, wurde es mit viel tausendstimmigem Hurra empfangen. Die Fahrt bewegte sich zunächst an dem vom Großen Kurfürsten angelegten Tiergarten vorbei. In der inneren Stadtgrenze wurde das Kaiserpaar vom Bürgermeister Wulff und den Stadtverordneten begrüßt, während Ehrenjungfrauen ihnen Blumen überreichten. Sodann fand die Feier der dreihundertjährigen Zugehörigkeit des Herzogtums Cleve zu Preußen statt. Es wurde ein Denkmal des Großen Kurfürsten enthüllt. Der Kaiser hielt eine Ansprache, in der er auf die Geschichte des Herzogtums Cleve einging und nahm dann aus den Händen des Landrats Eich den Pokal mit Weinwein und trank ihn leer, worauf der Landrat ein Hoch auf das Kaiserpaar ausbrachte. Die Musik spielte die Nationalhymne, die das Publikum mitsang. Nachdem der Kaiser die Erlaubnis zur Enthüllung des Denkmals gegeben hatte, fiel die Hülle des Reiterstandbildes des Großen Kurfürsten, das, mit einer Brunnenanlage am Fuße des granitenen Sockels verbunden, sich den Blicken der Anwesenden zeigte. Die Artillerie schob 101 Schüsse ab.

Nach 1 Uhr erfolgte sodann im Sonderzuge die Abfahrt der Majestäten nach dem holländischen Orte de Steeg zum Besuche des Grafen und der Gräfin Bentinck und Waldeck-Uimbarg.

h. Berlin, 9. August. Der hiesige amerikanische Botschafter hat dem Auswärtigen Amt eine Note übermittelt, durch welche das deutsch-amerikanische Handelsabkommen vom 22. April (2. Mai) 1907 zum 7. Februar 1910 gekündigt wird.

**Ausland.**

w. De Steeg, 9. Aug. Nachmittags um 7 Uhr traf das deutsche Kaiserpaar hier ein. Am Schlosse des Grafen Bentinck wurden der Kaiser und die Kaiserin festlich empfangen. Die Kapelle der Gaager Grenadiere spielte die deutsche Nationalhymne. Abends findet Galafest und darauf ein Feuerwerk statt.

w. Rom, 9. Aug. Aus Anlaß des 6. Jahrestages der Krönung des Papstes Pius X. fand heute in der Sixtinischen Kapelle eine Feier statt. Kardinal Merry del Val geleitete die Messe. Anwesend waren zahlreiche Kardinäle, das diplomatische Korps, die Ritter des Maltheiser-Ordens, die Schwwestern und eine Masse des Papstes, sowie mehrere geladene Gäste. Nach der Messe erteilte der Papst den Anwesenden den Segen.

# Neue Bestimmungen für den Kaiser-Gesangswettstreit.

Der neue Kultusminister hat, wie bereits kurz mitgeteilt, einen Kaiserlichen Erlass vom 16. Juli d. J. gegengezeichnet, der sich auf die Bestimmungen über den Gesangswettstreit um den Kaiserlichen Wanderpreis bezieht und wenn Herr von Trotz zu Solz auch erst einige Tage in seinem neuen Amte war, als der Erlass erfolgte, so wird man ihm doch einen wesentlichen Anteil daran zuschreiben müssen, denn der frühere Oberpräsident der Provinz Brandenburg ist ein warmer Freund des deutschen Männergesanges.

Aus seiner Kasseler Zeit her — v. Trotz zu Solz war 1899 bis 1905 Regierungspräsident in Kassel — wird der neue Kultusminister schon Verührungspunkte mit den Bestrebungen des Männergesanges und insbesondere mit dem ersten, 1899 in Kassel abgehaltenen Kaiser-Gesangswettstreit aufzuweisen haben und wenn jetzt die Wänderung der Bestimmungen des letzteren vom Kaiser in seine Hand gelegt worden ist, so darf die deutsche Sängergewelt, soweit sie Interesse an dem Kaisergesangswettstreit nimmt, der Reform mit Vertrauen entgegensehen. Denn um eine Reform handelt es sich, und zwar um eine Reform in dem Sinne, wie sie der Kaiser schon beim ersten Frankfurter Wettstreit 1903 für wünschenswert erklärte. Der Kaiserliche Erlass besagt:

Die erinnerungsreichen Tage des jüngst verfloffenen dritten Wettstreits deutscher Männergesangsvereine um den von Mir gestifteten Wanderpreis haben in Mir den erfreulichen Eindruck hinterlassen, daß alle Beteiligten mit freudiger Begeisterung zur Erfüllung der in Meinem Erlass vom 27. Januar 1895 festgestellten vaterländischen Ziele mitzuwirken bemüht gewesen sind. Insbesondere erregte mich die Eifer und die Hingabe, mit der die einzelnen mitkämpfenden Vereine sich ihrer Aufgabe gewidmet haben und den hohen Durchschnit, den die Leistungen trotz der verschiedenartigen Zusammenfassung der Vereine und trotz der Mannigfaltigkeit der Bedingungen, unter denen die Vorbereitung erfolgt ist, aufzuweisen hatten.

Zimmerhin hat sich hierbei eine Reihe von Gesichtspunkten ergeben, deren Berücksichtigung für die Folgezeit wichtig erscheint. Soweit die gesangliche Ausbildung in den Preussischen Schulen in Betracht kommt, behalte Ich Mir besondere Regelung vor. Die Anordnung des ganzen Festes hat sich durchaus bewährt. Ebenso wird an der Einrichtung der Preischöre und der von den Vereinen selbst zu wählenden Chöre festzuhalten sein. Vor allem aber wird auf die volkstümlichere Ausgestaltung des Wettstreits ein größerer Nachdruck gelegt werden müssen. Namentlich darf der erste Preischor nicht zu schwer gewählt werden. Bei den selbstgewählten Chören erscheint eine abwechslungsreichere Auswahl erwünscht.

Unmittelbar richtet sich also der Erlass gegen die Anhäufung von Schwierigkeiten in den Preischören und damit gegen die moderne Richtung des Kunstgesanges überhaupt, die ja freilich auch zu Uebertreibungen geführt hat. Im einzelnen heißt es in dem Erlasse:

„Bezüglich des den Vereinen vor dem Wettstreit zugehenden größeren Preischores ist zu verlangen, daß er melodisch wertvoll und von mittlerer Schwierigkeit sei, insbesondere die Grenzen der einzelnen Stimmen nicht dauernd in Anspruch nehme; er soll im wesentlichen vierstimmig gesetzt sein und die Zeit von fünf Minuten nicht überschreiten. Die Dichtung muß dem nationalen und künstlerischen Charakter des Wettstreits entsprechen.“

Sollten die eingeklangenen Kompositionen den vorstehenden Bedingungen nicht entsprechen, so wird die Kommission als Preischor eine geeignete Nummer des Volksliederbuches bestimmen.“

Man kann nur annehmen, daß diese Erleichterung für die Konkurrenz geschaffen werden soll, um noch weitere Kreise der deutschen Sängergewelt für den Wettstreit heranzuziehen und diesen auch in bezug auf die Beteiligung volkstümlicher zu gestalten. Dahin zielen auch die folgenden weiteren Bestimmungen:

„Um berechtigten Klagen aus Sängerkreisen wegen Uebertreibung mit Proben zu begegnen, wird die Frist für die Einübung des größeren Preischores von sechs auf zehn Wochen verlängert.“

Bei den der eigenen Wahl der Vereine überlassenen Chören findet eine Venerung der Schwierigkeit nicht statt. Um Ueberschätzung der Kräfte und andere Mißgriffe zu vermeiden, ist den Vereinen zu empfehlen, in erster Linie das auf Meine Veranlassung herausgegebene Volksliederbuch zu berücksichtigen und es auch für frei gewählte Chöre als Wegweiser zu betrachten.“

Es steht den Vereinen frei, statt eines Chores auch zwei kürzere Chöre, von denen wenigstens einer dem Volksliederbuch entnommen ist, zu wählen, falls deren Gesamtdauer die eines einzelnen Chores von mittlerer Länge nicht übersteigt.“

Die Klassiker des Männergesanges sollten unter den Vorträgen nicht fehlen. Im übrigen liegt es der musikalischen Kommission ob, durch Ablehnung ungeeigneter, wie durch Beschränkung der Auswahl hinsichtlich zu häufig ongemeldeter Chöre und durch Ausschläge aller Art auf angemessene und mannigfaltige Ausgestaltung des Programms hinzuwirken.“

Alle diese Bestimmungen sind in ihrer Tendenz gewiß freudig zu begrüßen. Nur eins wird vielen Dirigenten bedenklich erscheinen, daß nämlich das auf Veranlassung des Kaisers herausgegebene Volksliederbuch als „Wegweiser“ betrachtet werden soll. Dieses Buch erfreut sich nämlich keineswegs der Beliebtheit in Dirigenten- und Sängerkreisen, die man erwartet hat und es ist zu befürchten, daß dieser „Wegweiser“ wieder auf der anderen Seite zu Einseitigkeiten und zum Ausschluß neuerer Komponisten von dem Kaisergesangswettstreit führen wird, was doch eigentlich nicht die Absicht sein kann.

Zu begrüßen ist die scharfere Betonung der Bestimmung, daß sogen. „Berufssänger“ oder nicht ständig den Vereinen angehörende „Hilfssänger“ nicht zum Auftreten beim Wettstreit zugelassen werden sollen. In dieser Hinsicht besagt der Erlass:

„Von den am Gesangswettstreit teilnehmenden Vereinen erwarte Ich wie bisher strenge Beachtung der Vorschriften wegen des Ausschlusses der in den bisherigen Bestimmungen Ziffer 4 bezeichneten Arten von Sängern. Ebenso ist es selbstverständlich, daß jeder angemeldete Sänger nur in einem Verein mitwirken darf. Daß einzelne Sänger besonders für den Zweck des Wettstreits mit oder ohne Vergütung angeworben werden, ist unstatthaft.“

Die musikalische Kommission hat sich über die Einhaltung dieser Bestimmungen durch Einforderung von Erklärungen der Vorsitzenden und Dirigenten der Vereine zu vergewissern.“

Die weiteren Bestimmungen des Kaiserlichen Erlasses betreffen dann noch die Rechte und Pflichten der musikalischen Kommission und die Anweisung an den Kultusminister.

Mit besonderem Interesse darf man der Wirkung der hiernach abgeänderten Bestimmungen auf die Beteiligung am nächsten Wettstreit entgegensehen. Für manche Vereine werden zweifellos, nachdem die „Schwierigkeit“ der Chöre eine durchgreifende Beschränkung erfahren hat, die Aussichten besser, da namentlich das „Material“ und die Kunst des Dirigenten von ausschlaggebender Bedeutung werden. Hält man aber Frankfurt a. M. als ständigen Sitz des Wettstreites fest, so werden es, wie früher schon an dieser Stelle ausgeführt wurde, im wesentlichen stets die rheinischen und westfälischen Vereine sein, die sich am Gesangswettstreit um den Kaiser-Wanderpreis beteiligen. Alle anderen werden schon der hohen Kosten wegen sich sehr bestimmen müssen.

Aus dem Kaiserlichen Erlass geht dann noch eines hervor, was für die Pflege des Gesanges in unserem Volke ungemein wichtig ist, nämlich die Absicht, für die gesangliche Ausbildung in den preussischen Schulen neue Bestimmungen zu treffen. Das ist wohl über-



Der erste Vortrag des neuen Reichskanzlers beim Kaiser an Bord S. M. S. „Hohenzollern“ vor Swinemünde.

haupt der wichtigste Punkt des ganzen Erlasses und man wird die Absicht des Kaisers dahin verstehen müssen, daß dem Gesange ein breiterer Raum in den Lehrplänen geschaffen und vor allem die Notenkenntnis gründlicher gelehrt werden soll.

Das würde nicht nur für die Gesangsvereine, sondern für die Gehung des musikalischen Lebens in unserem Volke überhaupt eine freudig zu begrüßende Förderung bedeuten.

## Gleiwitzer Nachrichten.

Kirchplatz 1. 10. August 1909 Fernspr. 171 u. 172

### Insekten

gibt's jetzt in und außer dem Hause in so großer Menge, daß sie den Menschen und den Tieren ziemlich lästig werden. Gandelt sich im Hause nur um die Fliegen, so mag's noch angehen, obwohl auch diese Tiere den „Menschen rasend machen“ könnten. Denn es ist gewiß nichts Angenehmes, wenn einem schon frühmorgens vier Uhr eine Brummfliege um die Ohren schwirrt, während vielleicht eine zweite auf dem Nasenrücken die Ersteigung des Matherhorns markiert und eine dritte am Wunde sitzt, um die Saugfähigkeit ihres Rüssels zu erproben. Unter solchen Umständen geht der schönste Morgenschlaf zum Teufel! Dagegen werden uns jetzt außer dem Hause Stechfliegen, Mücken, Bremsen und Eintagsfliegen lästig. Die letztgenannten, welche die Größe einer Mücke haben, entwickeln sich oft in ungeheurer Menge, daß sie förmliche Wolken bilden und die Sonne verdunkeln. Das Beste an ihnen ist, daß sie ein kurzes Leben haben.

□ Personalnachricht. Hauptmann Schuchard vom Inf.-Rgt. Nr. 22 ist zum überzähligen Major befördert worden und zum Stab des Regiments übergetreten.

× Gleiwitzer Straßenlärm. Hierzu wird uns noch geschrieben: Mit dem gestrigen Artikel über Grammophonlärm hat der Wanderer einem großen Teil der Bürgerschaft aus der Seele gesprochen. Es ist oft unglücklich, mit welcher Rücksichtslosigkeit gewisse Leute Ohren und Nerven ihrer Mitmenschen quälen. In der Rangstraße erkört z. B. an Sonntagen oft vier bis fünf Stunden hintereinander ein solcher Marderlärm, so daß die Nachbarschaft mitunter in einen Zustand gerät, der „Menschen rasend machen kann.“ Aber was von dem Grammophon gesagt ist, gilt an manchen Stellen auch von dem Klavier. Auch auf diesem Instrument wird häufig stundenlang bei offenem Fenster herumgehämmert und die Geduld der Nachbarschaft auf eine harte Probe gestellt, meist auch noch von solchen, welche allen Grund hätten, sich beim Musizieren in ihr entlegenstes Kämmerlein zurückzuziehen, und die Fenster recht dicht zu verschließen. Ein wirksames Abwehrmittel gegen diesen musikalischen Därm dürfte es kaum geben. Von der Polizei kann man nicht verlangen, daß sie sich auf die Straße stellt, und nach dem Grammophon- oder Klavierlärm aushorcht. Von der Selbstzucht und Einsicht der gemeinten ausübenden Musiker darf aber erhofft werden, daß sie mehr wie bisher das Recht auf Ruhe der Nachbarn und Mitmenschen respektieren.

r Vom Wochenmarkt. Die Anfuhr war in sämtlichen Markt-artikeln wieder recht reichlich und die Preise waren namentlich für Grünzeug ziemlich mäßiger. Kraut war in allen Variationen vertretet; Weißkraut kostete der Kopf 5—10 Pfg., Welschkraut desgleichen, Blaukraut dagegen war im Preise höher, und man bezahlte für den Kopf 10—20 Pfg. Das Bitter Bohnen kostete 10—15 Pfg., man bekam aber in einzelnen Fällen auch 3 Bitter für 25 Pfg. Gurken stellten sich im Preis billiger als bisher. Salatgurken erhielt man teilweise 3 Stück für 10 Pfg., größere kosteten 10—15 Pfg., Einlegegurken die Mandel 25—35 Pfg. Oberrüben gab's je nach Größe 3—5 Stück, Salat 3—4 Köpfe für 10 Pfg. Blumenkohl kostete die Rose 25—35 Pfg. Der Preis für Kartoffel stellte sich auf 45—50 Pfg. das Viertel. Mohrrüben erhielt man das Gebund, je nach Größe, für 5—10 Pfg., Schoten das Liter für 20—25 Pfg. Beerenfrüchte waren gleichfalls genügend am Markt. Heidelbeeren kosteten 20 Pfg., Preiselbeeren 30—35 Pfg., Stachel- und Johannisbeeren 25 Pfg. das Bitter. Für Kirschchen zahlte man 25—30 Pfg., für Ebbirnen 50 Pfg., für Kochbirnen 30, für Pflaumen 30—40 Pfg., pro Bitter. Auf dem Geflügelmarkt herrschten Gänse und

Enten vor und waren auch stark begehrt. Gänse kosteten 2,50 bis 3,20 Mk., junge Enten 1,20—1,50 Mk., größere 1,70—2,00 Mk. Das junge Sühner 70—90 Pfg., das Paar Tauben 0,80—1,00 Mk. Frische Landeier mußte man 1,10—1,20 Mk. für die Mandel anlegen.

○ Der Arbeitsmangel im Hulschinschwerk dauert in einzelnen Betrieben, zumal im Bandagenwert, an. Trotzdem vor kurzem bereits Arbeiterentlassungen stattgefunden haben, sind einzelne Arbeiter noch zu ständigem Feiern verurteilt, wodurch manche Arbeiterfamilie in die bitterste Not geraten ist. Goffentlich beweist sich Konjunktur bald wieder in aufsteigender Linie, so daß die Hlagenswerte Lage eines Teiles der Arbeiter sich wieder bessert.

§ Hitzeferien. Wegen der großen Hitze am gestrigen Tag an den Volksschulen der Unterricht am gestrigen Nachmittag abgebrochen.

u. Die Zufuhr auf dem heutigen Schweinemarkt war schwach. Mast- und Zuchttschweine waren diesmal gar keine abgetrieben. Von den 80 Stück aufgetriebenen Mittelschweinen wurden 70 Stück zum Preise von 30—40 Mk. und von 200 Stück Ferkeln 180 zum Preise von 18—24 Mk. verkauft.

× Vom Fleischnarkte. Schon oft ist über die Unsitte lebender Händer den Straßenboden als Fleischniederlage benutzen. Diese anscheinend unausrottbare Unsitte führt, konnte man auf den letzten Markttag wieder beobachten. In der Nähe der Apotheke beschmutzte ein dort umherlaufender Hund die am Boden liegenden Fleischwaren in ekelhafter nicht wiederzugebender Weise. So ist aus der Ferne beobachten konnte, waren es Kalbsfüße, welche diese Prozedur über sich ergehen lassen mußten. Wann wird endlich mit jener Unsitte aufgeräumt?

○ Vom Tode des Ertrinkens gerettet wurde gestern nachmittags der Kaufmannslehrling G. von hier. Derselbe badete mit einem Freunde in der offenen Klodnitz, als er plötzlich von einem Krampf befallen wurde. Wenngleich der Wasserstand des Flusses auch niedriger war, so wäre G. doch zweifellos ertrunken, wenn seine Freunde ihm nicht zur Hilfe gekommen, und ihn mit vieler Mühe dem nassen Elemente entziffen hätten.

— Vom Pferde gebissen wurde gestern mittag eine ältere Frau aus der Oberwallstraße. Als dieselbe die Bahnhofstraße an Ecke der Kreiselsstraße passierte, schnappte plötzlich ein dort stehendes Wagenpferd nach der Frau und brachte ihr eine erhebliche Wunde am rechten Arm bei. Nur der energischen Abwehr der letzten ist es zu danken, daß ein größeres Unglück verhütet wurde. Wie verlautet, ist es nicht das erstemal, daß das bissige Tier einen solchen Schaden anrichtet.

u. Ein teures Schlächten. Dem Aderbüttger Schyblo von Niederstädteler Chauffee wurde gestern, nachdem er mit zwei Mitarbeitern in verschiedenen Gasthäusern gezecht hatte und dann in einem Gasthause eingeschlafen war, sein Tabakbeutel, in dem 275 Mark befanden, gestohlen. Seine Begleitgenossen sind spurlos verschwunden.

r Ein bissiger Hund fiel in der Teuchertstraße einen hiesigen Herrn an der abends gegen 9 Uhr mit zwei Bekannten auf der Nachhauferstraße war, zerriß ihm die Hose und verletzte ihn am Bein. Als sich der Angefallene an den Hundebesitzer, der mit ein paar Damen in der Nähe eines benachbarten Hauses stand, wenden wollte, zog die Herrschaften es jedoch vor, schleunigst im Hause zu verschwinden und die Türe zuzuschließen. Der Eigentümer des Hundes ist jedoch später ermittelt worden.

r Radlerunfall. Auf dem Germaniaplatz stieß gestern mittag ein Radfahrer, der in ziemlich scharfem Tempo von der Bahnhofstraße her kam, mit einem Geschirr zusammen. Der Radfahrer stürzte und zog sich erhebliche Verletzungen im Gesicht zu. Schuld an seinem Unfall soll er selbst tragen.

u. Unfall. Heute morgen wurde ein Pferd des Aderbüttger Thomas Bebet, Preiswitzerstraße 12, von einem Motorwagen elektrischer Straßenbahn auf dem Wege von Groschel nach Matzdorf getötet. Der Kutscher, der angetrunken gewesen sein soll, mit seinem zweispännigen Wagen auf dem Straßenbahngleise wach trotz des Lärms der heranmachenden Straßenbahn nicht auf.

§ Ein schwerer Straßenbahnunfall ereignete sich gestern abend gegen 1/2 12 Uhr auf der Klosterstraße vor dem Engwätschen

In der heutigen Unterhaltungs-Beilage des Wanderers außer dem ständigen Roman „Eine Lüge“ u. a. abgedruckt „Der Diplomat.“

Aus dem Ausspannungsgehöft kam der Pferdehändler...  
Neben wiederholte Diebereien, die während der Nacht an den...  
Die Marktleute wollen jetzt dem Dieb auf der Spur sein.  
Schwer beladene Schwant der Wagen...  
Aus dem Polizeibericht. Eingeliefert wurden 3 Personen...

### Beuthener Nachrichten.

10. August 1909 Fernspr. 1683  
Ueber die Wasserversorgung des Stadtbezirks Friedens-...  
Seine 25jährige Jubiläum als Geschäftsführer der Näh-...  
Eine besondere Feier veranstaltete am Sonntag der Werk-...  
Ein Sommer- und Kinderfest veranstaltet am Mittwoch...  
Wichtig für Fahrradbesitzer. Die in den letzten Wochen ge-...  
Bergamannslos. Sonnabend wurden auf Lythandragrube...  
Das alte Lied. Einem Schulmädchen wurde auf der Bahn-...  
Aus dem Fenster des 2. Stockwerks gestürzt. Das 24-jährige...  
Ein großer Einbruchsdiebstahl ist Sonntag nachm. zwischen...  
Diebstahl verübt worden. Dem Spitzbuben fiel ein ganzer Sak...

im Werte von zirka 150 Mark. Der Spitzbube gelangte durch das...  
Diebstahl. Aus einem Uhren-Geschäft, Krakauerstraße...  
Aus Radzionka. Die Sterblichkeitsziffer im Monat Juli...  
Larnowiz, 9. August.  
Schwer verunglückt ist am Freitag Nachmittag in der Bahn-...  
Nachrichten aus Kattowitz und Königshütte.

### Nachrichten aus Kattowitz und Königshütte.

Fernspr. 1418. Kattowitz, Beatestr. 2, 10. August.  
Von der Schule. Die Lehrerin Neumann aus Zawodzie...  
Die Schülerinnen der Mädchenmittelschule unternahmen...  
Zwei russische Schmuggler von Kosaten erschossen. Wohl an...  
Einbrecher sind wieder fleißig an der Arbeit. Nicht weniger...  
Blinder Mann. Der Feuermelder 63, Ecke Garten- und...  
Zawodzie. Auf der Kaiser Wilhelmstraße kollidierte ein...  
Eichenau. Abgefahrene Schmuggler. Dem Gendarmerie-...  
Fernspr. 1348. Königshütte, Kaiserstr. 48, 10. August.

In der gestrigen Sitzung der Stadtverordneten erfolgte zu-...  
Diebstahl. Aus einem Uhren-Geschäft, Krakauerstraße...  
Aus Radzionka. Die Sterblichkeitsziffer im Monat Juli...  
Larnowiz, 9. August.  
Schwer verunglückt ist am Freitag Nachmittag in der Bahn-...  
Nachrichten aus Kattowitz und Königshütte.

## Grand Kinematograph

Gleiwitz, Wilhelmstraße 28, 1. Etage  
über dem Victoria-Café.

Ab heute  
Dienstag: **Neues Programm!**

U. a.: Der Roman des Riquenaud, ergreifendes Drama. Das...  
Täglich nachm. ab 4, Sonntags 3 Uhr

### Gr. Familien-Vorstellungen

Rezitation: Fred. Berger  
Klavier und Harmonium: Czernetzky.

### Schnellzughaltestelle Weiskretscham.

Ich bitte die auswärtigen Interessenten an der Errichtung einer...  
Ich verpflichte mich unter Anerkennung des dringenden Bedürfnisses...  
Es liegt mir an der Erbringung des Nachweises, daß die Errichtung...  
Der Bürgermeister. Hencinski.

betrages auf die D. C. M. anzuerkennen. Da aber die Gütle nach...  
Nah und Fern.  
Guhrau, 8. August. (Eine folgenschwere Blutta)...  
Raumburg a. D., 9. Aug. Infolge der drei hiesigen Einbrüche...  
Gamm (Westfalen), 9. Aug. (Blutiger Mordakt). Die...  
Augsburg, 9. Aug. (Durch flüssigen Stahl ver-...  
Konstanz, 9. Aug. (Verhungerte Schwaben). Bei...  
Junge Mädchen

### Optiker Bache

wohnt jetzt  
Wilhelmstrasse 22  
(Hotel Schlesischer Hof.)

\* Amtlicher Bericht des Breslauer Schlachtviehmarktes.  
Kleinviehmarkt am 9. August 1909. Der Auftrieb betrug: 15 Rinder, 1415...  
Schweine, 283 Kälber, 388 Schafe. Ueberstand waren: — Rinder, 21...  
Schweine, 27 Schafe. Es wurden gezahlt für 50 kg auschl. Steuer.

D a s e n.		G e w i c h t:	
		Mark	Mark
1. Vollfleischige, ausgemästete Ochsen höchsten Schlachtwerts bis zu 5 Jahren		85-39	63-73
2. Junge fleischige, nicht ausgemästete, — ältere ausgemästete Ochsen		29-32	50-58
3. Mäßig genährte junge, — ältere Ochsen		23-28	42-49
4. Gering genährte Ochsen jeden Alters		bis 22	—
K a l b e n u n d K ü h e.			
1. Vollfleischige, ausgemästete Kalben höchsten Schlachtwerts		33-37	63-70
2. Vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerts bis zu 7 Jahren		27-32	52-57
3. Ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Kalben		21-26	42-51
4. Mäßig genährte Kühe und Kalben		bis 20	—
B u l l e n.			
1. Vollfleischige, ausgemästete Bullen bis zu 5 Jahren		34-36	64-67
2. Vollfleischige, jüngere Bullen		27-32	53-59
3. Mäßig genährte jüngere und ältere Bullen		23-26	bis 52
4. Gering genährte jüngere und ältere Bullen		bis 22	—
K a l b e r.			
1. Beste Saugkälber		39-42	63-73
2. Mittlere Mastkälber und alte Saugkälber		33-37	49-59
3. Geringe Saugkälber und ältere, gering genährte Kälber (Fresser)		bis 32	bis 48
S c h a f e.			
1. Masthämmer und jüngere Masthämmer		37-40	76-82
2. Ältere Masthämmer		30-33	60-68
3. Mäßig genährte Hammel und Schafe (Werkzeuge)		bis 29	—
S c h w e i n e.			
1. Vollfleischige Schweine der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1 1/2 Jahren		55-57	68-71
2. Fleischige Schweine		53-54	66-67
3. Gering entwickelte Schweine, sowie Säuen		bis 52	—
4. Ausländische Schweine (unter Angabe der Herkunft)		—	—

Schäftsgang: Mittelmäßig, beste Ware in Schweinen gefragt und über Notiz bezahlt. Export nach Oberschlesien: 15 Schweine. Export nach Mittel- und Niederschlesien: 18 Schweine. Ueberstand verbleiben: 1 Kind, 53 Schweine, 84 Schafe.

# Beuthen

**Ein großer Laden**  
mit ansteh. Wohnung, in welchem ein gutgehendes Schuhmachergeschäft betrieben wird, auch ohne Wohnung, auch für andere Branche geeignet, zu vermieten u. l. Oktober zu beziehen. Näb. bei W. Lamoka, Friedenshütte, Schwarzwaldfstraße 1.

**Beschäftigung für 1 paar Pferde**  
wird in oder in der Nähe von Beuthen gesucht. Offert. unt. Z. 874 an den Wanderer Beuthen erb.

## Sebestellen-Verpachtung.

Die Schauffeebestelle Hohenlinde an der Kreischauffee Beuthen-Hohenlinde-Masnik soll vom 1. Oktober d. J. ab im Wege der Versteigerung neu verpachtet werden.  
Kautionsfähige Bieter werden zu dem am Montag, den 6. September d. J., Vormittags 11 1/2 Uhr im Büro des Kreisbauamtes hier (früher Merel'sche Villa hinter dem Kreisbaure) stattfindenden Bieterterminen eingeladen.  
Jeder Bieter hat im Termine eine Kaution von M. 300 in barem Gelde zu hinterlegen.  
Dabei liegt auch die Verpachtungsbedingungen an Wochentagen von 8-1 Uhr und von 3-6 Uhr zur Einsicht aus.  
Beuthen OS, den 29. Juli 1909.  
**Der Kreisaußschuß.**  
Dr. Penner, Regierungsassessor.

## Königshütte.

Im Seminar in Königshütte O.S. beginnen am 18. Oktober d. J. die neuen Kurse zur Ausbildung von **Sandarbeitslehrerinnen** und **Ganzschulungslehrerinnen**.  
Jeder Kursus dauert ein Jahr.  
Nunmehr ist jede Bewerberin mit guter Führung nach Vollendung des 18. Lebensjahres, Bewerberinnen, die die Klasse I einer vollentwickelten höheren Mädchenschule oder Mädchen-Mittelschule absolviert oder schon eine „Lehrantliche Prüfung“ abgelegt haben, werden ohne weiteres aufgenommen, während alle übrigen Damen einer wissenschaftlichen Vorprüfung in Königshütte O.S. unterzogen werden.  
Die Anmeldungen mit genauer Angabe über die Vorbildung sind bis zum 20. August d. J. an den Leiter des Seminars Herrn Rektor Wyrski hier selbst zu richten.  
Im Sommerhalbjahr April/September findet alljährlich ein Kursus zur Ausbildung von **Turnlehrerinnen** statt.  
Prospecte verleiht Herr Rektor Wyrski.  
Königshütte O.S., den 31. Juli 1909.  
Der Magistrat.

**Arznei u. Operationslose Heilkunst.**  
Gewissenhafte, individuelle Behandlung. Krankheitserkennung aus den Augen nach Pastor Felle.  
**Naturheilmittel**  
Königshütte, Kaiserstr. 43, II.  
K. M. Fleischer i. B. A. Kupfer.

**1 Massanzug 16 Mk. 1 Paletot 14 Mk.**  
Schöne Fass. Mod. Dess. Mstr. fr. **Max Hacker, Ratibor 231.**  
**Ein Laden (mit Wohnung)**  
in welchem seit 8 Jahren ein Milchgeschäft nebst div. Schwaren betrieben wird, ist sofort zu vermieten und per 1. Oktober cr. zu beziehen. 433  
**Adam Jonezyk, Königshütte, Bubdlerstraße 10.**

## Kattowitz

**Rotwein aus Heidelbeeren!**  
à Liter 40 Pfa., vorz. Tischw. eignet sich auch zur Herstellung von Bowle etc. wozu Recepte gratis. Versandt von 10 Litern an franco gegen Nachnahme. Ferdinand Meinow, Dyhornfurth.  
**Kattowitzer Anichts-Postkarten**  
sowie Genre- und Landschaftskarten empfiehlt die **Postkarten-Centrale**  
Kattowitz, Beatestraße 2.

**Versteigerung.**  
In dem Kreis Liebrecht'schen Konkursverfahren soll das in Kattowitz auf dem Liebrecht'schen Holzplatz (früher Brauer'sche Holzplatz an der Kronstraße) befindliche Holzlager, bestehend aus Bau- u. Schmittmaterial nebst der Büroeinrichtung im Gesamtwerte von ca. 30000 Mark in Worten: dreißig Tausend Mark öffentlich meistbietend **am Donnerstag, 12. August d. J. vormittags 11 Uhr** in Kattowitz auf dem Liebrecht'schen Holzplatz versteigert werden. Die Versteigerungsaktion beträgt 3000 Mark. Nähere Bedingungen werden im Termin bekannt gegeben werden. Das Holzlager wird eine halbe Stunde vor Eröffnung des Verkaufstermins offen liegen. Die Lage liegt in meinem Büro zur Einsicht frei.  
Kattowitz, den 7. August 1909.  
**Der Konkursverwalter.**  
Reich, Rechtsanwalt, Grundmannstraße 5, I.

## Zabrze.

Nach Gottes unerforschlichem Ratsschluss entschlief gestern sanft, gestärkt mit den Gnadenmitteln der heiligen Kirche meine liebe Frau, unsere gute Schwester, Tante und Schwägerin **Frau Marie Haschke** geb. Schade  
im Alter von 48 Jahren.  
Ruda, den 9. August 1909.  
**Theodor Haschke,** zugleich im Namen der Hinterbliebenen.  
Requiem Mittwoch 9 1/2 Uhr vorm. in Ruda. Beisehung Mittwoch 2 1/2 Uhr nachm. Gleiwitz, Friedhof Coselerstr.

**Habe mich in Zabrze, Kronprinzenstr. 127**  
gegenüber Hotel Kochmann **niedergelassen.**  
**Erwin Adamtzik,**  
pract. Zahnarzt  
früher Assistent an der Universitäts-Zahnklinik zu Sena.

**Konkursversteigerung.**  
Donnerstag, den 12. August, nachmittags 3 Uhr, versteigere ich in Zabrze - Dorotheenstr. Nr. 61 - im Auftrage des Konkursverwalters Herrn Heinze das zur Schneidemeister Anton Gzang'schen Konkursmasse gehörige Warenlager, bestehend in **Herren-Anzugstoffen, Ueberzieher-, Joppen-, Hosen- u. Futterstoffen etc. im ganzen, sowie die Geschäftseinrichtung.**  
Laymet: 1272/6 Mark. Besichtigung des Lagers pp. und Einsichtnahme in das Inventarverzeichnis von 2 Uhr nachmittags ab. Versteigerungsaktion 200,00 Mark.  
**Trosien, Gerichtsvollzieher in Zabrze.**

**Geschäfts- und Kontobücher**  
liefert billigst  
**Neumann's Stadtbuchdruckerei,**  
Gleiwitz, Ratiborstraße 21.

Seute vorm. 5 1/2 Uhr verschied nach langem, schmerzlichen Leiden, wohlversehen mit den Gnadenmitteln unserer hl. Kirche, mein innig geliebter Vater, unser treuer, sorgender Vater, Bruder, der Polizeiergeant **Josef Kowolik** im Alter von 47 Jahren.  
Dies zeigen in tiefstem Schmerze an **Ruda, d. 9. August 1909**  
Die tieftrauernden Hinterbliebenen.  
Beerdigung: Donnerstag, den 12., vorm. 9 Uhr von dem Hause Carlkolonie. 623

**Zwangsversteigerung.**  
Mittwoch, den 11. d. Mts., nachm. 2 Uhr, werde ich in Poremba, Sammelort der Bieter Knosfalla's Gasthaus  
1 Partie unfertige Grabdenkmäler, Sandstein, 1 Schreibtisch, 1 Schlafsofa 714  
meistbietend zwangsweise versteigern.  
**Schwellengreber**  
Gerichtsvollzieher in Zabrze.  
Wein Fahrrad, Marke Brennabor Nr. 33154, ist mir Sonnabend gestohlen worden. Ich warne vor Ankauf. Gegen Belohnung abzugeben bei Stanislaus Ledwon, Zabrze B. Viktorstr. 1.

**Salon-Fliegenfänger zum Anhängen**  
lassen sich überall, auch da anbringen, wo Beindüften, Fana-apparate, Gift etc. hinderlich sind, und an Orten, welche die Fliegen am meisten aufsuchen.  
**Preis p. St. 10 Pf.**  
Vorrätig in **Neumanns Papierhdl. Gleiwitz**  
**Bapierhdl. d. Wanderer Zabrze**  
" " " **Königshütte**  
**Ein Laden** mit anstehender Wohnung per 1. September zu vermieten. **Korower, Zabrze Schmidstr. 4.**  
In guter Lage von Mikulskisch ist **1 Laden** für einen Barbier-Geschäft, sehr geeignet, per bald zu vermieten. Offerten unter **Z 871** an den Wanderer Zabrze. 651

**Brodmanns Futterkaff**  
Marke A. und Mark B empfiehlt zu Originalpreisen **Franz Hruby, Zabrze, Kolbplatz.**  
**Zeitungsmakulatur**  
in Paleten à 10 Pfa. zu haben in **Neumanns Papierhandl. Gleiwitz** u. **Papierhandl. des Wanderers Zabrze.**

## Gleiwitz

Für die Beweise der herzlichen Teilnahme am Tode unseres Vaters und Vaters sowie für die vielen Kranzspenden sagen wir unseren aufrichtigsten Dank.  
Gleiwitz, den 10. Aug. 1909  
**Familie Schilder.**

Strebsam u. nicht i. Mann. 21 J. kath., Messerschüler, selbständ. u. gut. Einkommen, sucht zwecks Verheiratung d. Geschäft, da es ihm an Damenbekanntsch. fehlt, eine junge Dame mit etwas Vermögen, zwecks bald. Heirat. Discretion Ehrensache. Angab. unter **B. II. 1888** postlagernd Zabrze bis 28. 8. niederzulegen. 698

**Fräulein** nicht aus der Sättengog. selbige ist 35 Jahre alt, kath., geschäftstüchtig und wirtschaftl. erogen, besitzt guten Charakter und Verstand, wünscht Herrenbeksch. zwecks Heirat. Offert. unt. **Z 878** an den Wanderer Gleiwitz. 683

**Reelles Heiratsgesuch.**  
Ein Gasthofbesitzer, 58 Jahre alt, katholisch, in guten Verhältnissen, wünscht eine passende Lebensgefährtin zwecks Heirat. Damen oder Witwen nicht unter 40 Jahr, die auf dieses reelle Heiratsgesuch referieren, bitte Offerten unter **Z 879** an den Wanderer Gleiwitz einzureichen.  
**W. Lieb!**  
Ich muß D. sprechen, I. besch. morg. i. Deine Nähe, gib Acht! **B. 3.**  
welches am 18. 7. **Das Fräulein,** nachts u. Beuthen nach Morgenroth fuhr, wird nochmals um gef. Nachricht unt. **B. 3.** 50 postl. Gleiwitz II gebeten, da Brief verpödet erhalten. (701)

**Zur Reise**  
fein echte Cognacs u. deutsche Verichmitte hochfeine Tafelliköre Cremes Spezialitäten fein alten Brsl. Korn u. Weinkorn Johannisbeerwein, Heidelbeerwein, Apfelsaft gef. getrv. u. Himbeersyrup sowie sämst. anderen Fruchtstwe in div. Qualitäten offerieren  
**Seidel & Co. Breslau**  
Fabrik Lutherstraße, Filialen u. Hing 27 Detail-Verk. Altbühroble 13. Auswärtige Filialen: Königshütte O.S. u. Militsch.

**GRAND KINEMATOGRAPH**  
Zabrze,  
Kaniastr. 1, Kronprinzenstr. 127.  
Ab heute:  
**neues Gille-Programm.**  
Der ungetreue Kassierer  
ergreifendes Drama.  
Ein gewandter Defektiv  
eine tolle Geschichte.  
Des Lebens Schicksal  
urkomische Posse.  
Eine mexikanische Liebesgeschichte  
ein Roman in Bildern.  
Der verliebte Kuchenbäcker  
stürmischer Bacherfolg.  
Das Geheimnis des Gletschers  
ergreifende dramatische Episode.  
Cavatine a. d. Op. Margarete  
Lombild.

Mittwoch, den 11. August nachmittags 3 Uhr findet im Grand-Kinematograph Kronprinzenstraße 127 ein **Großes Kinderfest** statt.  
**Brodmanns Futterkaff**  
Marke A. und Mark B empfiehlt zu Originalpreisen **Franz Hruby, Zabrze, Kolbplatz.**  
**Zeitungsmakulatur**  
in Paleten à 10 Pfa. zu haben in **Neumanns Papierhandl. Gleiwitz** u. **Papierhandl. des Wanderers Zabrze.**

Mittwoch, den 11. August nachmittags 3 Uhr findet im Grand-Kinematograph Kronprinzenstraße 127 ein **Großes Kinderfest** statt.

**Brodmanns Futterkaff**  
Marke A. und Mark B empfiehlt zu Originalpreisen **Franz Hruby, Zabrze, Kolbplatz.**  
**Zeitungsmakulatur**  
in Paleten à 10 Pfa. zu haben in **Neumanns Papierhandl. Gleiwitz** u. **Papierhandl. des Wanderers Zabrze.**

Die Verlobung unserer Tochter **Hedwig** mit Herrn **August Neugebauer** aus Gleiwitz erklären wir unsererseits für aufgelöst.  
**A. Friedetzky u. Frau**  
Ratibor, Flurstr. 3.  
Silb. Umband am Sonnabend Kronprinzenstr./Bahnhofstr. an der Kladniz verlor. Geg. Belohn. gbaug. u. T. 864 beim Wanderer Gleiwitz.  
Ich bitte das auf der Promenade eingelang. Glühdringen sof. Ferndr. str. 1. III. abzugeben, andernfalls ich gerichtlich vorzuehe. **Duda, Gl.**  
Wer nimmt ein neugeborenes Kind in Pflege in Gleiwitz? Off. unt. **Z 867** an den Wand Gl

**Zurückgekehrt**  
**Dr. med. Styczynski**  
Gleiwitz.

**Borszcz Restaurant, Richtersdorf**  
an der verlängerten Leuchterstraße.  
Mittwoch, 11. August:  
**Schwein-Schlachten**  
fröh. Wellfleisch u. Wellwurst, abends Burschabendbrot, Wurst auch außer Haus, wozu erg. einlad. **Ign. Borszcz.**

**Neu! Café Viktoria**  
Täglich von 7 Uhr das berühmte Salon-Orchester  
**Steinhof**  
Mittwoch, von 4 Uhr nachmittags, im Garten:  
**Kaffee-Konzert.**  
Entree frei!  
**C. Hirschecker.**

**Hotel Münchner Hof**  
Gleiwitz.  
Spezialauskank von echt **Münchner Sündl**  
anerkannt bestes Münchnerbier à Schoppen 25 Pfennige.  
**C. Hirschecker.**

**Konzerthausgarten Gleiwitz**  
Dienstag, den 10. August  
abends 8 Uhr  
**2 grosse Extra-Konzerte**  
von der Infanterie-Kapelle, Regt. Nr. 22, unter Mitwirkung des **Bosannen-Virtuoson**  
Herrn Professor **Serafin Alschansky** aus Berlin  
Eintrittspreis pro Person 30 Pfg.

**Konzerthausgarten Gleiwitz.**  
Mittwoch nachmittags von 3 1/2 Uhr ab:  
**Kaffee-Konzert**  
bei freiem Eintritt.  
Donnerstag abends 8 Uhr:  
**KONZERT** von der Infant.-Kapelle.  
Eintrittspreis wie bekannt.

**Der Privat-Kursus für Tanz- und Anstandslehre**  
unter Leitung des Herrn **Künnecke** im Saale des Börsen-Rests, Wilhelmplatz, beginnt am 16. August 1909. Damen 8 1/2 Uhr, 9 1/2 Uhr abends. Anmeldungen werden daselbst täglich entgegengenommen.

**Neu! Viktoriatheater**  
Gleiwitz.  
Täglich von 8 1/2 Uhr Das beliebte Das vorzügliche Das beste humoristische **Bosse- u. Variete-Ensemble**  
**Willy Haase.**  
Ein Abenteuer im Harem.  
Vorher: ein Garnison-Anikum  
Bei schönem Wetter im Garten. **C. Hirschecker.**  
2 Häuser in Zabrze (Vorort Gleiwitz) mit 20 Zim., 2 Bädern, gr. Saal, Schauer, gr. Stall, Remis., Bahnhofstr. u. Gr. u. Ant. e. Maler'sch. sehr billig an der Näh. durch **A. Maler'sch. Huppert, Vielth. Oesterr.** über Gleiwitz, Reichstr. 10 ptr. Vermittler hohe Brodit.

**MAGGI Bouillon-Würfel**  
1 Würfel für 1 Tasse (1/4 Liter) 5 Pfa.  
feinste Bouillon  
Stets frisch vorrätig bei **J. Bergmann**  
Delikatessen  
Gleiwitz, Schützenstraße.

**+ Frauen +**  
werst Euer Geld nicht für unnütze Mittel hinaus, sondern gebraucht nur **Dr. Schneiders französische Muttertropfen** à M. 3.-, zu haben in der **Progerie M. v. Wolst, Bemben.** (Direkter Versand gegen Einlösung von M. 3.20 auch in Briefmarken.)  
**Hämorrhoiden! Magenleiden! Hautausschläge!**  
Kostenlos teile ich auf Wunsch jedem, welcher an Augen-, Verdauungs- und Stuhbeschwerden, Blutstocungen, sowie an Hämorrhoiden, Fiechten, ohne Salbe, Entzündungen etc. leidet, mit, wie zahlreiche Patienten, die oft jahrelang mit solchen Leiden behaftet waren, von diesem köstlichen Uebel schnell und dauernd befreit wurden. Hunderte Dank- und Anerkennungs-schreiben liegen vor.  
Krankenschwester **Klara,** Wiesbaden, Walkmühlstraße 26.

**Eine neue Kurmethode für Bronchialkatarrh**  
**!! Asthma Lungenleiden Lungenbluten Magenleiden**  
Diese Kurmethode hat Tausende Erleichterung und schliesslich vollständige Genesung verschafft, die an Besserung schon längst nicht mehr glauben und von Aerzten aufgegeben waren. Sie hat mit Geheimmitteln nichts zu tun, sie ist vielmehr das Ergebnis des Studiums der hervorragendsten Autoren und der Erfahrungen, die an über 50000 Patienten genannter Art gesammelt wurden.  
Unter div. Aerzten, welche mit dieser Kurmethode Versuche anstellten, schreiben u. a.:  
Dr. med. Fischer, als Kreisarzt geprüft zu Karlshorst: Die Behandlungsweise ist durchaus selbständig aufgebaut und beruht sichtlich vor allem die Individualität der einzelnen Kranken. A. Ratschläge zeugen von eingehendem Studium. Das System ist ebenso einfach wie praktisch und wird namentlich wie eine Lösung auf solche Kranke wirken, welche bisher Medizinern nutzlos anwandten.  
Dr. med. S. in Z.: „Aufmerksam gemacht durch einen verzwofelten Fall von Lungen tuberkulose in hiesiger Gegend, den ich nach Ihrer Methode mit Ihrem Apparat und allgemeiner Hydr. Behandlung wie es mir scheint, zur Besserung bringen u. s. Ihre Methode erscheint mir sehr rationell und verpflichten mich zu sehr grossem Danke, wenn Sie mich in der Anweisung derselben unterstützen wollen.“  
Dr. med. M. in H.: „Ich habe von Ihrer vorzüglichen Kur gehört und stehe nicht an, Sie um nähere Details hierüber zu ersuchen, da es mir im Interesse der armen Leidenden wertvoll erscheint, auch Ihre Erfahrungen kennen zu lernen“ u. s. w. Später schrieb dieser Arzt: „Ich finde Ihren Karplan ganz vortrefflich und einrichtig, bin durchaus von dem Vorzue Ihrer Anordnungen überzeugt und stimme Ihnen vollkommen bei.“  
Zur Kur-Einleitung sind nötig die genaue Leidensbeschreibung (die am häufigsten vorkommenden Symptome sind Husten, viel foch zum Erbrechen reizend. — Auswurf zähen Schleimes. — Stechen auf Brust und Rücken. — Druck in den Schulterblättern. — Nachtschweisse. — In der Regel kalte Hände und Füße. — Atemnot. — Das Atmen ist später von höbartem, pfeifendem und schnurrendem Geräusch begleitet. — Blutspucken. — Oft heftiger, unregelmässiger Herzschlag, verbunden mit starkem Angstgefühl. — Mangelhafter Schlaf. — Schlechte Verdauung etc. etc.), und die Angabe der Beschäftigung. Man schreibe an **Kur-Institut „Spiro spero“**  
Dresden-Niederlössnitz, Hohestrasse 265 r  
Druck und Verlag: Neumanns Stadtbuchdruckerei.  
Für den Verlag verantwortlich: Arthur Neumann.  
Verantwortlich für Politik u. Feuilleton: Oberredakteur **P. v. B.**  
für den lokalen und allgemeinen Teil: **Fr. v. Ranzi** im Restanten den Anzeigenteil: **Gustav Ties**, sämtlich in Gleiwitz.

Tageskalender für Neuthe, Rabrze, Gleiwitz und Umgegend für Mittwoch, den 11. August 1909.

Neueste Nachrichten aus aller Welt.

Der Luftmörder verhaftet.

Lissa, 9. Aug. Die Staatsanwaltschaft Lissa i. P. verbreitet folgende Bekanntmachung: Der Tischlergeselle Valentin Koszjul wurde gestern in Stenscheno verhaftet und heute von den Zeugen mit Sicherheit als der Täter erkannt.

h. Frankfurt a. M., 9. Aug. Bei dem ersten Flugversuche mit dem Euler-Flieger auf dem Fluggelände der „Fla“ geriet der Apparat in den Erdbanker eines Zeppelin-Schiffes.

h. Frankfurt a. M., 9. Aug. In Mainz werden auf dem Exerzierplatz Versuche mit einem Flugapparate gemacht, der einen Deltomotor erhält und bis zur Kaiserparade am 9. August fertig sein soll.

h. Frankfurt a. M., 9. Aug. Einem hiesigen Kriminalbeamten gelang es wieder, zwei internationale D-Zug-Diebe festzunehmen. Beide sind etwa 50 Jahre alt.

Im Streit erstochen.

h. Frankfurt a. M., 9. Aug. In Hissheim im Nied wurde gestern nachmittag der Arbeiter Heinrich Görz nach einem vorausgegangenen Streit von dem Arbeiter Johann Bintel erstochen.

Uom Spielteufel.

h. Würzburg, 9. Aug. Beim Kartenspiel erstickt in Hammelburg der Braugehilfe Hofbauer den Arbeiter Stoehr nach vorangegangenen Wortwechsel.

h. Frankfurt a. M., 9. Aug. In Niederursel fuhr ein beladener Güterzug auf vier Wagen, welche rangiert werden sollten. Die Wagen wurden vollständig zertrümmert.

h. Frankfurt a. M., 9. August. Der Ballon „Parabal III“ ging heute vormittag wieder mit Passagieren auf. Nach viertelstündiger Fahrt erhob sich ein heftiger Sturmwind.

Liebesdrama im Rielengebirge.

h. Hirschberg, 9. August. Wie der „Vote aus dem Rielengebirge“ meldet, wurde in der vergangenen Nacht im Ullersdorfer Wald bei Liebau ein Liebespaar tot aufgefunden.

h. Brüssel, 9. August. Bei dem Radrennen „Rund um den Denai“ ereignete sich gestern ein schwerer Unfall.

Furchtbares Eisenbahnunglück.

h. Erfurt, 9. August. Von einem Güterzuge, der von Gotha aus kam, wurden in der Nacht von Sonnabend auf Sonntag zwei Personen überfahren.

Täglicher Gesichtskalender.

1835: Rud. Siemering, Bildhauer, geb. Königsberg i. Pr. († 23. Jan. 1906, Berlin).

Buntes Allerlei.

(Nachdruck der mit Zeichen versehenen Artikel verboten.)

Ein Haus als Frachtgut.

§§ London, 7. August. Die Amerikaner haben die Kunst ganze Häuser, Kirchen, ja sogar Bahnhöfe bequem und oft große Strecken weit zu transportieren.

Amerikanische Herzttereklamme.

Die Kunst der Reklame, die in Amerika so wunderliche Blüten treibt, hat auch den Verstand in seinen Bannkreis gezogen.

h. Plauen, 9. August. Wie die „Neue Bogtändische Btg.“ meldet, hat sich der 27-jährige Eisenbahnassistent Jakob in Pausa erhängt.

h. Saarbrücken, 9. August. Auf der Station Neden geriet gestern Abend der Mann Schorr vom 7. Manen-Regiment, der auf der Bank des Bahnsteiges eingeschlafen war.

Ein geisteskranker Lokomotivführer.

h. Paris, 9. August. Der Lokomotivführer eines Lokalzuges fuhr gestern durch verschiedene Stationen zwischen Argenteuil und Paris durch.

h. Paris, 9. August. Eine Fähr, worin sich 7 Personen befanden, sank infolge eines Lecks, wobei zwei junge Mädchen ertranken.

Ein mißglücktes Räuberstückchen.

h. Brüssel, 9. August. Ein Pilgerzug, der von Antwerpen nach Turnhout unterwegs war, ist gestern von zwei Eisenbahnräubern überfallen worden.

h. Kostock, 9. August. Zwei angetrunkene, über Urlaub gebliebene Matrosen der auf der Reede von Heiligendam liegenden Admiralschiff „Deana“ wurden von dem Oberbootmannmaat in einer Kasse abgeholt.

h. Petersburg, 9. August. In Madivostok wurde ein 124-jähriger Greis wegen Mordes zum Tode verurteilt.

Ein Ozeandampfer vermißt.

h. London, 9. Aug. Man ist immer noch ohne Nachrichten über den Verbleib des überfälligen transatlantischen Dampfers „Waratha“, welcher 300 Passagiere an Bord hat.

h. Krefeld, 9. Aug. Der bekannte Großindustrielle Kommerzienrat Albert Decker ist im Alter von 70 Jahren gestorben.

h. Düsseldorf, 9. Aug. Ein Hauptmann von der 13. Division wurde unter der Beschuldigung des Vergehens gegen § 175 St.-G.-B. verhaftet.

h. Neustadt (Saardt), 9. Aug. Nach dem „Pfälzischen Courier“ ist heute vormittag in Eckelshurm bei Kirchheimbollen der Arbeiter Weller vom Blitz erschlagen worden.

h. St. Gallen, 9. Aug. Am Bi-Bandile an der Schweizer Grenze sind der Notar Rantelli und der Photograph Patti aus Norditalien totgestürzt.

Klosterlürmer in Spanien.

Momentbilder aus den jüngsten Revolutionstagen.

Angeichts der widerspruchsvollen Nachrichten über die Vorgänge in Barcelona verdient eine Schilderung der Ereignisse besondere Aufmerksamkeit.

auss Kuba und die aus Frankreich vertriebenen Orden haben die aufstrebende Hauptstadt Kataloniens zu ihrem Sitz erwählt, zum Teil moderne prunkvolle Klosterbauten aufgerichtet und unter dem Schutze der Steuerfreiheit eine rege industrielle Tätigkeit entfaltet.

Geschmortes Obst versuchen

zu einem Milchflammeri, der mit

Mondamin

gekocht ist. Leichte, gesunde Kost — gerade die richtige Nahrung bei warmem Wetter.

und mit ihren hellen Kinderstimmen aus Leibeskräften schrien: „Viva la republica!“ Dann kam eine dritte Gruppe von Kindern herangezogen.

Die gestürzte Sommerfrische.

Xewport, der berühmte fashionable Badeort der amerikanischen Missionäre ist in Aufregung: die dollargelegneten Gäste sind unzufrieden und wollen auswandern.

Opfer der Flugmaschine.

§ Berlin, 7. Aug. Wie das Fahrrad der Feind der Spahner und Gänse, das Automobil die Gefahr der Hunde und Spaziergänger, so ist die Flugmaschine der Feind der Vögel.

Kinderpiele in Barcelona.

Madrid, 7. Aug. Während die Krankenpfleger noch am Werke sind, die unglücklichen Opfer der blutigen Straßenkämpfe von Barcelona zu verbinden, setzt der Nachahmungs- und Spieltrieb der katalonischen Jugend die Revolution fort.

Intionäre versuchten die Schwefelstern zu rissen. Aber die Kommen wehrten sich so energisch, daß die unternehmenden Herren ihre Beute schnell fahren ließen. Dazwischen komische Szenen. Die Salesianer-mönche hielten die italienische Flagge und erlangten von ihrem Konsul eine kleine Schützmannschaft, die ostentativ an den Türen postiert wurden. Als die Brandstifter kamen, hörten ihre Spione im Klosterhof dröhnende militärische Kommandorufe, das Klirren von Waffen und man sah Gewehre blitzen. Die Auftrichter zogen ab. Und es entstand das phantastische Gerücht von den furchtbaren Verteidigungsmaßnahmen der Salesianer: sogar Kanonen sollten sie haben. Die guten Väter hatten wirklich Gewehre, aber ihre Waffen entstammten den Requisiten eines Dilettantenheaters. Ihre furchterlichen Gewehre waren aus Holz. Sie haben sich übrigens später bessere Waffen verschafft. Während ich mit einigen Vätern sprach, kam ein hochgewachsener Bauer mit einem riesigen Knüttel daher. Alle grüßten ihn ehrfurchtsvoll: es war der Prior. Mit freundlichem Lächeln erzählte er mir: „Diesen Blunder hier habe ich jetzt gefaßt.“ Der Blunder bestand aus einigen Rosten Mauerabwehr und Munition. Aber auch mit dieser Bewaffnung scheint mir das Kloster schlecht verteidigt. Man kann sich die guten friedlichen Väter nicht als Kämpfer vorstellen und ahnt es, daß diese Schützen beide Augen zudrücken, wenn sie loschießen. Als die Menge das brennende Schloß anblickte, waren die gewarnten Brüder bereits durch eine Seitentür geflohen. Sofort taucht das Gerücht auf: sie haben einen unterirdischen Gang. Jemand sagt: der Gang endet dort oben in der Zifferfabrik. Blindlings nimmt die Menge den Ruf auf, alles stürzt zur Fabrik, sie wird verwüstet, aber nirgends findet man den unterirdischen Gang. Die Enttäuschung der nach Romantik hungrigen Masse schafft sich schließlich ihre Entschädigung: wenige Minuten später steht die Fabrik hell auf in Flammen . . .

## Zabrzer Nachrichten.

Dorotheenstr. 14 10. August 1909 Fernspr. 87

Z Hitzeferien gab es gestern in unseren Volksschulen. Diese Erscheinung war in diesem Jahre bis jetzt eine sehr seltene. Z Pferde bei Bauten und Mästerungen sieht man oft gequält und gemartert, wenn entweder zu viel aufgeladen wird oder die Wege schlecht sind. Bei einigem guten Willen aber wäre es wohl nicht schwer, diese Qualereien zu vermeiden. Wie oft muß man sehen, daß ein einzelner schwerbeladener Wagen von zwei Pferden allein durch den lockeren Sand hindurchgezogen werden muß, während mehrere Gespanne unbeschäftigt in der Nähe stehen, die ohne viele Mühe und Arbeit vorgelegt werden könnten. Hierauf sollten die Aufsichtführenden achten und es sich zur Ehrenpflicht machen, daß bei ihnen dieser Schandrian nicht vorkommen darf. Auch die Arbeiter selbst sollten von ihren Kollegen keine Tierquälerei dulden, event. jeden Fall dem Tierschutzverein für den Kreis Zabrze zur Anzeige bringen.

Z Der Männer-Turnverein Zabrze ersucht, die Anmeldungen der Mitglieder zum Bezirks-Turnfest in Sohrau bis zum 13. August in der Turnhalle oder beim Schriftführer bewirken zu wollen.

Z In Gracch Konzerthaus findet heute, Dienstag, abends 8 Uhr, das erste Gastspiel des Dichters Otto Waldemar statt.

Z Der Grand-Kinematograph (Kania- und Kronprinzenstr.) hat sich durch sein Streben, stets wirklich gediegene, interessante Bilder zu zeigen, die Gunst des Zabrze Publikums in hohem Maße erworben, daß geht am deutlichsten aus dem stets guten Besuch der Vorstellungen hervor. Klein und Groß folgt mit regem Interesse den schnell wechselnden Projektionen. In dieser Woche interessieren besonders die humoristischen Nummern „Ein gewandter Detektiv“, „Des Lebens Schicksal“, „Der verliebte Kuchenbäcker“, „Schlau, schlauer, am schlauesten“, „Fettmöpfe-Marbeiten“ usw. Nachschalligen Eindruck hinterläßt das Drama „Das Geheimnis des Metzlers“. — Morgen, Mittwoch, nachmittags 3 Uhr, findet im Kino großes Kinderfest statt.

Z Hüttenpark. Die Mittwoch-Konzerte der Kapelle der Donnersmarchküte erfreuen sich einer steten Beliebtheit. Herr Kapellmeister Müller versteht es, seinen Konzertbesuchern ein geschmackvolles Gartenmusik-Programm aufzustellen und die Ausführung der einzelnen Stücke ist eine musterhafte. Wir verhehlen nicht auf das morgige Konzert hinzuweisen.

Z Der Zirkus Sarraffani ist programmäßig in zwei Sonderzügen in Zabrze eingetroffen. Bereits eine Viertelstunde nach Ankunft der Züge rollten die ersten Wagen nach dem Zirkusplatz in Zabrze Nord. Ein stattlicher Wagenpark traf bereits mit dem ersten Sonderzuge gestern nachmittag ein. Schon diese Zahl der Wagen spricht dafür, daß wir es mit einem bedeutenden Unternehmen zu tun haben. Tausende von Menschen, namentlich die Jugend, erwarteten heute in den frühesten Morgenstunden den zweiten Sonderzug. Sie wollen es sich nicht nehmen lassen, die Elefanten und sonstigen erotischen Tiere gleich beim Ausladen zu besichtigen. Die Pferde waren durchweg Prachttiere, deren Arbeiten in der Manege man mit Spannung entgegensehen darf. — Mit dem Aufbau der Zeltstadt ist sofort begonnen worden.

Z Vereinsnotizen. Der Kommunalbeamtenverein Zabrze beschloß gestern, das Sommerfest am 29. August bei Rentnowski zu feiern. — Der Evangel. Männer- und Junglingsverein Zabrze feierte am Sonntag in Glasers Hotel sein Sommerfest, das aus Konzert, Kinderbelustigungen und Tanz bestand. Pastor Weiß hielt eine Ansprache, die mit einem Hoch auf den Kaiser endete.

Z Der Lohnungstag fällt diesmal auf Sonnabend, den 14. August.

Z Durch den Tod erlöst wurde gestern die Frau des Wagenführers Ignaz Ripka aus Kunzendorf, die in der vorigen Woche aus Schwermut Lyfjol traf.

Z Tödlicher Unfall. Der Motorführer Alois Klose aus Paulsdorf wurde gestern auf dem Dfische der Königin Luisengrube unter Tage von einem Benzinmotor überfahren und so schwer verletzt, daß er auf dem Wege nach dem Knappschäftlazarett verstarb.

Z Vorfisger. Im hiesigen Schlafhause 3 wurde das Spind des Schmiedes Josef Beschik erbrochen und daraus 1 Taschenuhr, 1 Paar Schnallenschuhe, 1 Zigarrentasche, 1 Rasiermesser, 1 Fackel und 1 Weste entwendet. — In der Nacht zum 9. August wurde von einem Holzmafist am Holzhandelsplatz eine Rolle Leitungsdraht gestohlen. Die Rolle Kupferdraht hatte einen Wert von 60—80 Mk. und ist Eigentum der Vorsichtigen Verwaltung.

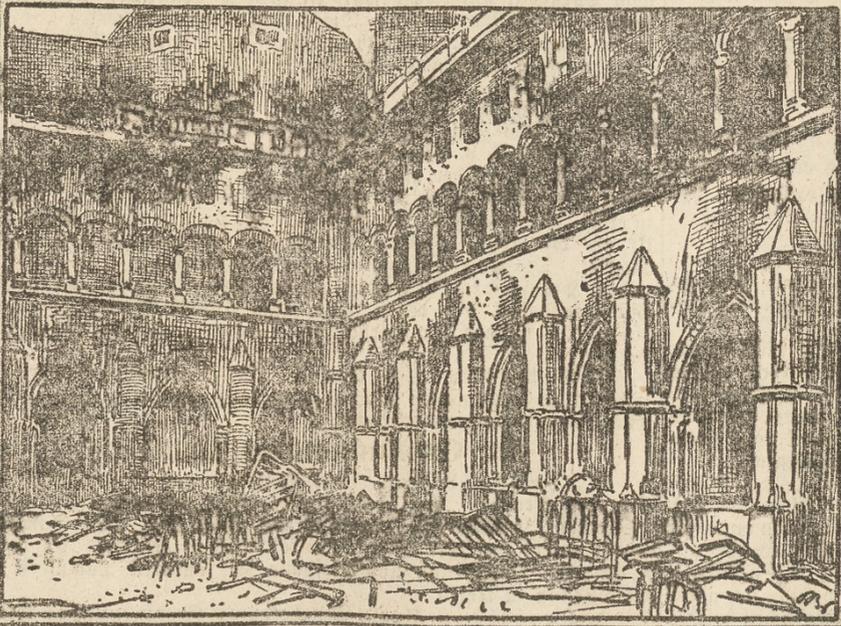
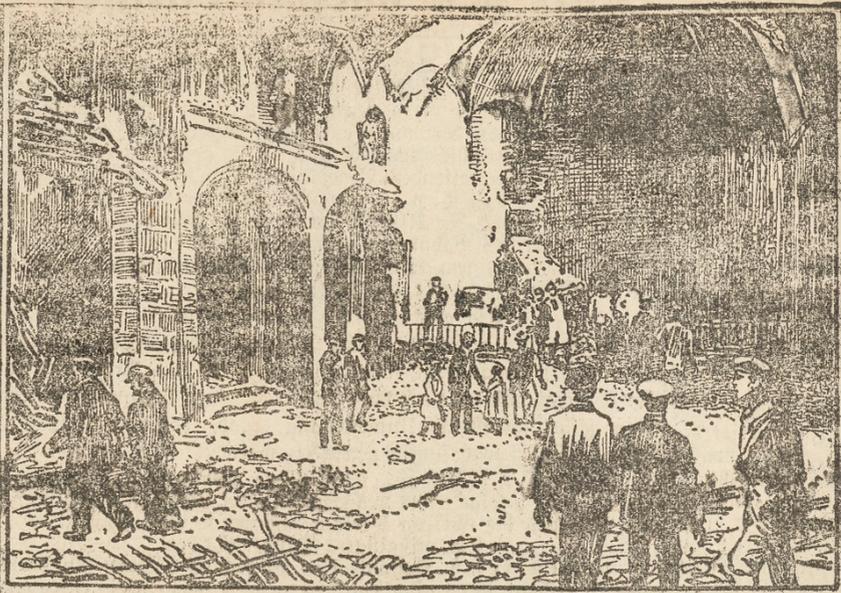
Z Biskupitz. Bei Ausführung von Bauarbeiten auf der Castellengrube geriet der Maurer Josef Sarues mit der rechten Hand in das Getriebe einer Hobelmaschine, wobei er sich eine Verwundung mehrerer Finger zuzog.

Z Aus Mathesdorf. Vor einigen Tagen wurde, wie berichtet, von unnützen Händen eine Telegraphenstange quer über die Schienen der Strassenbahn gelegt. Die Unfugstifter sind jetzt durch den Gendarm Rother in 6 jungen Wurfchen aus Mathesdorf und Gwosdek ermittelt worden und zur Anzeige gelangt.

Z Aus Kunzendorf. Der Radfahrerverein „Vorwärts“ Kunzendorf beteiligte sich am Sonntag beim Radfahrersfest in Antonienhütte und erhielt beim Rorsofahren den 2. Preis.

## Personal-Veränderungen.

Aus dem Eisenbahndirektionsbezirk Kattowitz. Verliehen: aus Anlaß des Uebertritts in den Ruhestand der Charakter als Rechnungsrat dem Obergütervorsteher Vorsuzki in Ratibor. Ernannt: zum Bahnhofsvorsteher der Eisenbahnpraktikant Jochmann in Oppeln. Versetzt: der Eisenbahnsekretär Heß von Kattowitz nach Brom-



Verstörungen in Barcelona. Oben: Inneres des niedergebrannten Nonnenklosters „Jeronimas“. Unten: Hof des zerstörten Kollegiums von Saint Michel.

berg, der Obergütervorsteher Mitschke von Oppeln nach Kattowitz, der Oberbahnassistent Zendrod von Gleiwitz nach Kattowitz, der technische Bureauassistent Wolff von Kattowitz nach Berlin und der Lokomotivführer Baron von Randzjin nach Bauernitz.

Fachprüfung 1. Kl. hat der komm. Eisenbahnassistent Bische in Ratibor bestanden.

In den Ruhestand versetzt: der Obergütervorsteher Vorsuzki in Ratibor, der Oberbahnassistent Nemela in Oppeln, der Ranglist 1. Kl. Plötner in Kattowitz, der Lokomotivführer Steger in Myslowitz und der Zugführer Leopold in Gleiwitz.

Außerordentliche Belohnung erhielt der Schirrmann Gajowski in Peiskretscham für bewiesene Aufmerksamkeit und entschlossenes zweckmäßiges Handeln bei Abwendung einer Betriebsgefahr.

Königliche Regierung zu Oppeln.

Verliehen: der Note Adlerorden 4. Kl.: dem Professor August Paulde am Realgymnasium in Meisse, dem Oberlehrer a. D. Professor Mag Kreisel in Verbisch, bisher in Neustadt OS.; — der Königliche Kronenorden 2. Kl. mit der Zahl 50: dem Ehrenobermann, emerit. Erzpriester und Pfarrer Rudolf Wanner in Walsen, Kr. Neustadt OS.; — der Königliche Kronenorden 3. Kl.: dem Fürstlich Pleßischen Landwirtschaftsdirektor, Defononierat Paul Ziegert in Kenta, Kr. Pleß; — der Adler der Inhaber des Königl. Hausordens von Hohenzollern: dem Lehrer a. D. Johann S Lowig zu Janniggrube, Kr. Kattowitz, bisher in Rosenbergs OS.; — das Allgemeine Ehrenzeichen: dem Waldbauarbeiter Franz Kokur in Dombrotz (Gemeinde Sedemrowitz), Kr. Lubinitz.

Gekattet: die Anlegung des Kommandeurkreuzes 1. Kl. des päpstlichen St. Gregorius-Ordens: dem Rittergutsbesitzer, Grafen von Franken-Sierstorff in Jyrowa, Kr. G.-Streblich.

Vestätigt: die Wahl des Diplomingenieurs Ernst Auoff in Karlsruhe (Baden) als befohrteter Stadtrat der Stadt Kattowitz für eine mit dem Tode der Dienstentführung beginnende Amtsdauer von 12 Jahren.

Ernannt: Militärämterwärter Büchel in Gleiwitz zum Kreisassistenten.

Versetzt: Kreisassistent Conradi in Kattowitz in den Schulaufsichtsbezirk Worbis vom 1. Oktober 1909 ab.

Verleibt: Landmesser Niemczyk in Schomberg, Kr. Beuthen.

Erteilt: dem Apotheker Arthur Roth die Erlaubnis zur Uebernahme und zum Fortbetriebe der ihm von dem bisherigen Besitzer Wankel käuflich überlassenen Apotheke in Peiskretscham.

Ernannt, berufen, bestätigt, endgültig angestellt im Volksschuldienste. Lehrer: Karl Scholz aus Schönwalb, Kr. Rosenbergs OS.; Johann Prähle in Sabine, Kr. Kalkenberg OS.; Paul Walter aus Reuz, Kr. Meisse, in Oppeln, Christian Krell in Wundschütz, Kr. Kreuzburg, Georg Prange in Poln.-Würibz, Kr. Kreuzburg, Emil Urbanski in Alt-Wjest, Genft Wiliamski aus Chropaczow in Mieschowitz, Karl Scholz in Schönwalb, Kr. Rosenbergs OS.; Peter Will in Wulow, Kr. Kreuzburg, Johannes Wjtrchowski aus Alt-Wjest in Birtenhain, Max Duader in Susech, Kr. Pleß, Alfons Klose in Wbifota, Kr. Rosenbergs OS. — Aufgehoben: die Berufung des Lehrers August Pilot in Stronskau, Kr. Rosenbergs OS. — Lehrerinnen: Hedwig Seidel in Ober-Neuland, Kr. Meisse, Clara Pohl aus Turawa, Kr. Oppeln, in Hohenlinde (1. Oktober 1909).

Vom Provinzialschulkollegium.

Vestätigt: die Wahl der Lehrerin Charlotte Peters zur technischen Lehrerin an der städtischen höheren Mädchenschule und dem Lehrerseminar zu Kattowitz vom 1. 4. 09 ab, die Wahl der Lehrerin Magdalena Ufje zur Lehrerin an der städtischen höheren Mädchenschule zu Oppeln vom 1. 4. 09 ab.

## Sport und Spiel.

\* Radspport. Im Sportpark Steglitz kamen am Sonntag die Flieger zu Worte. Die Vorläufe zum Hauptfahren gewannen erwartungsgemäß Boulain, Major Taylor und Otto Meyer, während Willy Arend in seinem Vorlauf Messori auf drei Längen entwichen ließ und diese nicht ganz wieder gut machen konnte. Spannend verlief der erste Endlauf. Der ganz zuletzt aufgekommene Otto Meyer und Major Taylor passierten im toten Rennen als Erste das Ziel, fast auf gleicher Höhe lag Messori, der durchweg geführt hatte, und etwa eine Länge zurück lag Boulain. Unbegreiflicherweise wurde aber Boulain als Dritter und Messori als Zweiter platziert. Den zweiten Lauf gewann Messori knapp gegen Boulain und den dritten Boulain sicher gegen Otto Meyer. Das Resultat ergab den Sieg von Boulain mit 6 Punkten, von Otto Meyer und Major Taylor mit je 7 und Messori mit 9 Punkten. Das Match zwischen Taylor und Meyer um den zweiten Platz landete Meyer mit großer Ueberlegenheit gegen den Meyer, der sich nicht in seiner besten Form befand. In den übrigen Fliegerkonkurrenzen, aus denen jedesmal die vier Platzierten des vorhergehenden Rennens auswichen, siegten Kubela, Wegener, Tschmer und Kubel und im Tandem-Rennen Kubela-Peter. Den Beschluß bildete das 50 Km.-Rennen mit Tandemführung.

Der furchtbare Aufstand, der sich in der Hauptstadt Kataloniens aus der Bewegung gegen den Krieg in Marokko entwickelte, ist jetzt niederschlagen, und mit der Wiedereröffnung des Verkehrs kann man sich von der Größe der angelegten Zerstörungen überzeugen. Die Wut der Empörer richtete sich in erster Linie gegen die zahlreichen Klöster der Stadt, von denen viele gänzlich ausgeplündert und dann den Flammen übergeben wurden. Wie gründlich das Zerstörungswerk durchgeführt wurde, ist aus unvollständigen Bildern zu ersehen, von denen eines das Kollegium von St. Michel, das andere die Kirche der Marien vom heiligen Jeronimas zeigt, beide Gebäude in dem traurigen Zustande, in dem sich ihr Innere nach der Ausraubung und dem Brande dem Besucher bietet.

Trotz des guten Schrittmachermaterials und trotz des hübschen Widders das die 25 Tandems, je 5 Paare in gleichen Farben, boten, entsprach den Nennen doch nicht ganz den Erwartungen. Theile, Bouhours, Contenet und Scheuermann lagen anfangs dicht hintereinander. Nur Demle folgte von Anfang an ausfichtslos, verlor dann durch Sturz drei Runden und gab schließlich in der 74. Runde auf. Nach 11 Km. unternahm Theile einen scharfen Vorstoß. Im Nu hatte er 100 Meter Vorsprung gewonnen durch geschickte Wählung der Schrittmacher vergrößerte sich sein Vorsprung ständig, bis er endlich bei 20 Km. seine Gegner, von denen sich besonders Contenet verzweifelt wehrte, überwand hatte. Dann verlief Rennen eintönig. Erst zum Schluß zog Theile nochmals los und passierte mit 1 1/2 Runden Vorsprung als Erster vor Scheuermann das Ziel. Contenet wurde in der letzten Runde in den Sturz seines Tandems verwickelt. Der Franzose legte die letzten 250 Meter zu Fuß zurück und platzierte als Dritter vor Bouhours.

## Allgemeine Mitteilungen.

Die neuen 25 Pfg.-Stücke. Wie wir hören, werden die ersten 25 Pfg.-Stücke Anfang Oktober in den Verkehr gebracht werden. Die Prägmaschinen sind schon seit einiger Zeit fertiggestellt und die ersten Musteremplare kürzlich den zuständigen Stellen vorgelegt worden. Die neuen 25 Pfg.-Stücke haben daselbe Gewicht wie die 10 Pfg.-Stücke, sind aber im Durchmesser 4 Millimeter größer als diese. Die eine Seite weist zwei übereinandergestellte Getreideähren in Kranzform auf. In der Mitte steht die Zahl 25, unten das Münzzeichen. Auf der Reversseite befindet sich der Reichsadler in wenig veränderter Form, darüber die Worte „Deutsches Reich“ und unter dem Reichsadler die Jahreszahl der Prägung. Die Vesteilung der Nickelplättchen wird in allernächster Zukunft erfolgen. Wie viel 25 Pfg.-Stücke vorerst in den Verkehr kommen, ist noch nicht fest.

## Kirchliche Nachrichten.

Gottesdienstordnung der Pfarrkirche Allerheiligen Gleiwitz Mittwoch um 6 Uhr Kant. für St. Martin, Marie u. Albert Franz Verwandtschaft Franke und Faber, um 6 1/2 Uhr Kant. für Florian und Theresie Mehr, um 7 1/2 Uhr Schulmesse für die hiesige Töchterchule, dabei Jahresmesse für Theodor Sambale, um 8 Uhr Kant. für St. Ignaz, Franziska und Marianna Kuczora.

Gottesdienstordnung der Pfarrkirche St. Peter-Kaul Gleiwitz Mittwoch um 7 Uhr Requiem für Franz Janocha, um 8 Uhr Kant. mit hl. Segen zur göttl. Vorlesung für die Frauen der Nikolaistraße.

Gottesdienstordnung der St. Andreaskirche in Zabrze Mittwoch, den 11. August, 6 Uhr: hl. Messe auf Int. Kotacki, 6 1/2 Uhr: hl. Messe zum hl. Antonius; 7 1/2 Uhr: hl. Messe für Robert Nische, dtsh.; 8 Uhr: hl. Messe für Valentin Krafowka.

Gottesdienstordnung der St. Annakirche Zabrze Mittwoch, den 11. August, 6 Uhr: hl. Messe für Rose Marie Gaidel, Annastasia Gawlik I-II m. Cond., poln.; 7 Uhr: Schulmesse für Marie Zimmermann I-II, Josefina Sehr, dtsh. m. Cond.

Gottesdienstordnung in der St. Trinitatiskirche in Beuthen Mittwoch, den 11. August, vormittags um 6 Uhr: polnische hl. Messe für den hl. Vater; um 7 Uhr: deutsche hl. Messe für v. Meyer; um 8 Uhr: bestellte hl. Messe für die deutschen Mitglieder des Müttervereins; um 9 Uhr: bestellte hl. Rosenkranzmesse für die Mitglieder der Rose unter Elisabeth Manischewitz.

Gottesdienstordnung in der St. Marienkirche in Beuthen Mittwoch, den 11. August, vormittags um 6 Uhr: polnische hl. Messe; um 7 Uhr deutsche hl. Messe; um 8 und 1/2 Uhr: bestellte hl. Messen.

Gottesdienstordnung in den beiden Synagogen in Beuthen Mittwoch, den 11. August, vormittags um 6 Uhr: Morgengottesdienst; abends um 7 Uhr: Abendgottesdienst.

## Munyadi János

(Saxlehner's Bitterquelle.)

Lassen Sie sich nichts MINDERWERTIGES aufdrängen, und verlangen Sie das ECHTE

Anzeigen im Wanderer haben besten Erfolg!

# Handel und Verkehr.

## Vom oberschlesischen Eisenmarkt.

Die lebhaftere Tätigkeit des Baugewerbes hat den Inlandsbedarf wohl etwas verstärkt, indes noch nicht umfangreich genug, um auf die Entlastung der Hochofenwerke von den ungewöhnlich hohen Vorräten einzuwirken. Da der Auslandsabsatz noch keinerlei Belebung zeigt, die Produktion aber an Ausdehnung zunimmt, wird das Angebot vermehrt und hierdurch wie durch den erbitterten Konkurrenzkampf, der namentlich die rheinisch-westfälischen Werke durch promptere und billigere Lieferung in Fertigfabrikaten den oberschlesischen Werken zu bieten vermögen, die Preislage ungünstig beeinflusst. Ueber die Lage am Walzeisenmarkt wird berichtet:

Der Beschäftigungsstand der oberschlesischen Werke in Walzeisen aller Art hat im Laufe der letzten Wochen eine wesentliche Zunahme erfahren. Während zu Anfang des Vormonats noch Liefertermine von zwei bis drei Wochen nach Auftragserteilung gang und gäbe waren, fordern die oberschlesischen Werke, vielleicht mit Ausnahme einer einzigen Gesellschaft, heute bereits durchweg Lieferfristen von vier, fünf, sechs Wochen und darüber. Der Beschäftigungsgrad des Reviers in Walzeisen repräsentiert im Durchschnitt eine Befestigung der Werke mit sofort abwahlbare Arbeit für vier bis fünf Wochen; derselbe hat also einen sehr angenehmen Umfang erreicht, der die Werke in den Stand setzt, die vorhandenen Fabrikationsvorrichtungen nach jeder Richtung hin voll auszunutzen. Der Kundschaffbedarf sind diese Termine bereits recht unbedeuten, indem westliches Material stellenweise wesentlich rascher geliefert werden kann. Diese bessere Befestigung resultiert allein aus dem Inlandsbedarf, der allem Anschein nach der ganzen Linie in einer langsamen, aber stetigen Zunahme begriffen ist.

Auch die westlichen Werke sind nämlich zumeist heute besser besetzt, wie noch vor wenigen Wochen, und fast aller Orten wird zunehmender Erderbezug gemeldet. Die Ursachen dieser inländischen Bedarfssteigerung sind vor allem in der wieder umfangreicheren Tätigkeit des Baugewerbes zu suchen. Hierzu tritt bessere Befestigung mit Aufträgen auch bei den Eisenverfeinerern. Leider reicht diese langsam erstarrende inländische Aufnahmefähigkeit für absehbare Zeit noch bei weitem nicht an den Umfang der Produktion der deutschen Werke heran, und der Druck, den diese Mehrproduktion, besonders zufolge eines gegenwärtig fehlenden entsprechend umfangreichen Absatzes nach dem Auslande auf den Markt ausübt, läßt eine Erholung der Preise vor der Hand noch als ausgeschlossen erscheinen. Es hat sich trotz der offensichtlichen Zunahme der Beschäftigung das Preisniveau im Inlandsmarkt noch an keiner Stelle zum Besseren gewendet. Nach wie vor liegen die westdeutschen Angebote auf dem denkbar niedrigen Preisniveau; sie übersteigen, soweit der Kampfbezirk in Frage kommt, kaum das Niveau von 91 Mk. p t ab westfälischem Werk, während Saarstein selbst im Inlande bis zu 88 p t ab Werk gehandelt wird. Die Folge davon ist, daß auch der schlesische inländische Verkaufspreis in der letzten Zeit eine Verringerung nach oben noch nicht erfahren konnte.

Im deutschen Auslandsverkehr sind die Verhältnisse unverändert unglückliche. Die aufkommenden Mengen genügen bei weitem nicht, um dem Inlande Entlastung zu verschaffen, und der Wettbewerb zwischen den deutschen und belgischen Werken ist ein derartig weitgehender, daß die Preise zu niedrigen Ausführpreisen in den letzten Wochen sogar noch weitere Abwärtsschritte erfahren haben. Gegenwärtig notiert belgisches Flußstabeisen mit 4, 8, 6 L ob Antwerpen, und dementsprechend sind auch die west- und süddeutschen, über Antwerpen exportierenden Werke genötigt, zu den unglücklichen Preisen von etwa 88-89 Mk. ob Antwerpen verkaufen zu müssen. Angesichts dieses Erlöses haben sich sogar Werke, die sich sonst früher stark um die Ausfuhr bemühten, vom Ausfuhrgeschäft zum Schaden der inländischen Erlöse vollständig zurückgezogen, den Inlandsvertrieb hierdurch weiter vergrößert.

Die schlesischen Werke konnten nach dieser Sachlage sich an der Ausfuhr nur in ihren angestammten und in der geographischen Lage bevorzugten Gebieten der Donaufstaaten, Rußland, Dänemark und der nordwestlichen Staaten beteiligen, wogegen jede Beteiligung am Ueberseeverkehr eine absolute Unmöglichkeit ist. Die Quote der oberschlesischen Ausfuhr dürfte noch gegenwärtig in Walzeisen nur etwa 7-8 Proz. betragen. Mehrlich liegen die Verhältnisse auf dem Grobblechmarkt. Die Beschäftigung im Revier eine bessere geworden, ohne daß der Erlös zufolge der enormen westdeutschen Konkurrenz merklich ansteigend erfährt. Nach wie vor werden Bleche im Westen mit ungefähr 100 Mk. p t ab Werk gehandelt, und die Bemühungen, diesen unglücklichen Preisstand durch die Schaffung eines allgemeinen deutschen Grobblechverbandes zu beseitigen, sind leider bislang erfolglos geblieben. Wie wir hören, sind diese Verhandlungen inzwischen aber von neuem energisch in Angriff genommen worden.

Der Feinblechmarkt dagegen hat in allen deutschen Revieren eine Wendung zum Besseren genommen. Nicht nur, daß relativ umfangreiche Arbeit zuzieht, auch die Erlöse sind in die Höhe gegangen, und bereits heute derartig, daß die oberschlesischen Werke Feinbleche bereits seit einiger Zeit nicht unter 125 Mk. Grundpreis ab Werk abgeben. Innerhalb des oberschlesischen Reviers selbst haben die Verhältnisse eine Veränderung gegen früher nicht erfahren. Die Verkaufsgruppen der oberschlesischen Werke gehen im internen Gebiet, wo eine feste Verbindung in Hand und zwar nicht nur im internen Gebiet, wo eine feste Verbindung zwischen den beiderseitigen Großhändlergruppen besteht, sondern auch im sonstigen deutschen Absatzgebiet. Leider war selbst der feste Zusammenschluß dieser Interessenten nicht in der Lage, den vom Westen her abwärts gerichteten Preis auch nur pfennigweise zu verändern. Die Fortführung der oberschlesischen Stahlwerksgesellschaft über Jahresende hinaus bezw. das Zusammenbleiben der Werke dieser

Gruppe steht außer Frage, hat doch dasselbe den beteiligten Werken sehr wesentliche Vorteile, vor allem in bezug auf den Umfang der ihnen zuzuführenden Arbeit gebracht, ihnen aber auch die erforderliche Bewegungsfreiheit gelassen, die ein festgeschlossener Verband, ohne daß er an den Erlösen auch nur das geringste zu ändern vermöchte, denselben früher genommen hätte.

## Gleichfälliges.

Frankfurt a. M. Einige neue Auszeichnungen hat wieder die hiesige Maschinenfabrik H. Mahfard & Co. erhalten. Auf der in Gießen während des dortigen Bauertages abgehaltenen Gewerbeausstellung wurde ihr für ihre landwirtschaftlichen Maschinen die goldene Medaille zuerkannt und auf der großen Jubiläums-Fachgewerbe-Ausstellung für das Hotel- und Gastwirtsgebetriebe zu Darmstadt die goldene Medaille für ihre in ihrer Art unerreichten Hydraulischen Oberdruckpressen.

Ware	gute	mittlere	ger. Waren
100 kg Weizen, weißer	28.-	27.10	26.-
" Weizen, gelber	27.90	27.-	26.90
" Roggen, alter	19.20	18.60	18.10
" Roggen, neuer	18.-	17.50	17.40
" Weizen, weißer	15.-	14.80	14.70
" Weizen, gelber	14.90	14.80	14.70
" Roggen, alter	25.50	24.60	24.50
" Roggen, neuer	22.-	21.50	21.30

Gleiwitz, den 9. August 1909.  
 3/4 Proz. Schief. Wandbriefe 95.65, Donnersmarkt 310.99, Laurahütte 182.-, Oberbedarf 105.01, D. S. Eisenindustrie 99.50, Kattow. Aktien 249.90.  
 Gleiwitz, den 9. August 1909.  
 3/4 Proz. Schief. Wandbriefe 95.65, Donnersmarkt 310.99, Laurahütte 182.-, Oberbedarf 105.01, D. S. Eisenindustrie 99.50, Kattow. Aktien 249.90.  
 Gleiwitz, den 9. August 1909.  
 3/4 Proz. Schief. Wandbriefe 95.65, Donnersmarkt 310.99, Laurahütte 182.-, Oberbedarf 105.01, D. S. Eisenindustrie 99.50, Kattow. Aktien 249.90.

					
<b>Photogr. Apparate</b> Stativ- u. Handkameras neueste Typen zu bill. Preisen gegen geringe Monatsraten von 2 Mk. an. Illust. Kamera-Katalog grat. u. freil. Postkarte genügt. <b>Bial &amp; Freund</b> Breslau 29	<b>Fern- und Operngläser</b> für Reise, Sport, Jagd, Theater, Militär, Marine usw. gegen geringe Monatsraten von 2 Mk. an. Ill. Gläser-Katalog grat. u. freil. Postkarte genügt. <b>Bial &amp; Freund</b> Breslau 29	<b>Grammophone</b> und Schallplatten, nur prima Fabrikate, Automaten usw. gegen geringe Monatsraten von 2 Mk. an. Illust. Grammophon-Katalog grat. u. freil. Postkarte genügt. <b>Bial &amp; Freund</b> Breslau 29	<b>Violinen</b> nach alten Meistermod., Brauch, Coll., Mandolin, Gitarren geg. ger. Monatsraten von 2 Mk. an. Ill. Violin-Katalog grat. u. freil. Postkarte genügt. <b>Bial &amp; Freund</b> Breslau 29	<b>Akkordeons</b> Harmonikas, Bandoneons, in hervorrag. Ausstattung, u. Tonfälle gegen Monatsraten von 2 Mk. an. Ill. Harmonika-Katalog grat. u. freil. Postkarte genügt. <b>Bial &amp; Freund</b> Breslau 29	<b>Waffen</b> Doppelflint., Drillinge, Scheibenschüsseln, Revolver usw. geg. geringe Monatsraten von 2 Mk. an. Illust. Waffen-Katalog grat. u. freil. Postkarte genügt. <b>Bial &amp; Freund</b> Breslau 29

### Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsversteigerung soll das in Schönwald belegene, im Grundbuche von Schönwald, Blatt Nr. 1509, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Tischlers Franz Sobotta in Schönwald eingetragene Grundstück am 25. September 1909, vormittags 10 Uhr durch das unterzeichnete Gericht - an der Gerichtsstelle - Zimmer Nr. 55 - Gerichtsneubau - versteigert werden.  
 Das Grundstück ist 6 a 70 qm groß, bebaut, Gebäudesteuer-Nutzungswert 6. K. 25/09.  
 Gleiwitz, den 16. Juli 1909.  
 Königlich. Amtsgericht.

### Ingenieur - Akademie

Wiemer a. d. Oisee. für Maschinen- u. Elektro-Ingenieure, Bau-Ingenieure und Architekten.

Das neueste **Telefon-Verzeichnis des Industriebezirks** unter Berücksichtigung aller Neuanträge ist erschienen im **Verlag des oberschlesischen Wanderer** Gleiwitz, Kattowitz, Königschütte, Bentzen, Zabrze, Schwienochlowitz.  
**Preis für beide Tafeln unaufgezogen 75 Pfg.**  
 Zu beziehen durch unsere obigen Geschäftsstellen.

## Automorsiere Küche und Keller.

### Kohlensäure Bäder

ärztlich empfohlen  
 1 Doppelbad = 1 Mk., 6 Doppelbäder = 6 Mk.  
 Gleiwitz, Telephon 1416.  
 General-Depot der homöop. Präparate von W. Schwabe, Leipzig.  
 Neu: Koblentz, Umschläge, vorz. Mittel geg. Kopfschmerz, 6 Stück 2 Mk.

### Noch nie dagewesen!

Ein Wunder der Industrie!  
 Für nur zwei Mark verende an Jedermann meine soeben neu erschienene **Exzelsior-Kavalierkette** mit 18karätigem Gold  
 platiert, keine sog. feuervergoldete Kette. Meine Exzelsiorketten sind äußerst dauerhaft gearbeitet und selbst von einem Fachmann von einer massiv goldenen schwer zu unterscheiden. Ich leiste für jede Kette 5jährige Garantie.  
 Garantiefrei füge jeder Sendung bei. Ein Schmuckstück für jeden Kavalier. Tabelloser Tragen. Feinstes Geschenk f. Herrn.  
 Um diese Kette in weitesten Kreisen einzuführen, gebe ich folgende Genenstände gratis:  
 1 Paar hochelegante Manschetten-Knöpfe mit Patent-Mechanik 3 Stück ebensolche Vorhemdenknöpfe, 1 modernen Fingerring mit mit. antiker Gemme in mod. Fassung, 1 großartig a jour gefasste Simbrillanframantennadel, 1 neuen Patentstiftfingerring, 8 Stück moderne Postkarten von ersten Künstlern.  
 Alle die 16 Gegenstände verende für den 2.00 Mk. tatsächlich fabelhaften Spottpreis von nur 2 Mk. Bei Bezug von 3 dieser Kollektionen füge ich ein sehr feines rindledernes Herren-Vorwonnähe gratis bei. Umtausch gestattet. Risiko ausgeschlossen. Beim Nichtgefallen Geld zurück. Anerkennungs schreiben laufen täglich ein. Versand per Nachn. oder Voreinz.  
 H. Wolf, Berlin N. O. 55, Pasteurstr. 18. G. 52.  
 Herr Ludwig Die sen. Langendreer schreibt: Den Empfang der mir zugesandten Kollektion bestätigend muß Ihnen mitteilen, daß die Sachen allen Anforderungen entsprechen. Man kann die Uhrfette wirklich nicht von einer massiv goldenen unterscheiden. Zudem ich Ihnen hierfür meinen verbindlichsten Dank ausspreche, werde ich bemüht sein, den guten Ruf Ihrer v. Firma in Bekanntheit zu verbreiten und mich in Zukunft stets nur an Sie wenden. Ferner bitte um...  
 Unter ähnlichen Anerkennungen bestellen Herr Alois Klobber, Kirchberg 10 Kollektionen nach, Herr Josef Metz, Göditz 6 Kollektionen nach, Herr Reinhold Höpner, Greppin, 8 Kollektionen nach, Herr Gustav Götz, Göditz, 13 Kollektionen nach, Herr Karl Eich, Dann, 5 Kollektionen nach, Herr W. Reimann, Böhm, 16 Kollektionen nach, Herr H. Hempel, Böhm, 15 Kollektionen nach. Derartige Nachbestellungen laufen in Massen täglich ein. Ein Zeichen, daß jeder Besteller über alle Maßen zufrieden ist.

### Beste Hausbrandkohlen

und Kronkohlen-Salobriten noch zu Sommerpreisen.  
**D. Lustig, Expedition, Gleiwitz, Bahnhofstr. 6.**

### Gummiwaren

**Spülsprizen**  
 Triggatoren u. Suspensoren zc.  
**A. Kindler**  
 Breslau I, Junkenstraße 35.

### Wie man gesund wird!

Wessen Blut leicht durch die Adern rollt, der ist gewöhnlich gesund an Leib und Seele, der fühlt sich glücklich, denn Gesundheit hat Heiterkeit, Lebens- und Arbeitslust im Gefolge, sagt ein medizinischer Schriftsteller, Dr. W. Tschank. Folglich ist der, dessen Blut träge und schwer zirkuliert, krank an Leib und Seele. Wer z. B. an schlechter Verdauung, kalten Füßen, Appetitlosigkeit, Angstgefühl, leichter Erregbarkeit, Beinschäden, Flechten, Mattigkeit, Bleichsucht, Ausschlägen, Pickeln, Energielosigkeit, Rheumatismus, Gicht, andauernden Kopfschmerzen, Zuckerkrankheit, Rückenschmerzen, Blutandrang nach dem Kopf, Schlaflosigkeit, Katarrhen des Halses, der Nachtschweiß, Nase oder der Ohren leidet, hat ungesundes Blut, das einer gründlichen Aufrischung und Reinigung bedarf. Hier heißt es, den Stoffwechsel gehörig anregen, damit die im unreinen Blut enthaltenen Selbstgifte ausgeschieden werden und das Blut wieder beladigt wird, genügenden Sauerstoff in sich aufzunehmen, neue Zellen zu bilden und die Ansammlung von Giften mit Sicherheit zu verhindern.  
 Dr. med. Schröders Blutsalz-nahrung „Resencia“ ist von Ärzten und vereidigten Chemikern als ein zu diesem Zwecke vorzüglich geeignetes Präparat anerkannt. Es verursacht keinerlei unangenehme Nebenwirkungen, vor allem niemals Diarrhöe, und da es in Tablettenform hergestellt ist, so ist es leicht und bequem einzunehmen; auch der schwächste Körper verträgt es. Einen guten Erfolg garantieren wir laut Garantieschein.  
 Durch eine große Anzahl Dankschreiben können wir den Beweis erbringen, daß weit über tausend Personen nach Gebrauch unseres „Resencia“ ihre Gesundheit wiedererlangt haben. Damit sich jedermann von der Richtigkeit unserer Angaben überzeugen kann, senden wir an jeden, der uns darum ersucht, eine Probeschachtel ganz umsonst und franco und gleichzeitig ebenfalls kostenlos und franco ein interessantes Buch: „Wie man gesund und jung bleibt“, ärztliche Anweisung für jedermann. Hunderttausende können von schweren Leiden befreit werden, wenn sie diesem Ratgeber folgen.  
 Schreiben Sie uns einfach per Postkarte Ihre Adresse, wir senden Ihnen dann Buch u. Probeschachtel sofort gratis zu. Genaue Adresse: **Dr. med. H. Schröder a. m. b. H., Berlin 35 L 93**

### Frauen!

Bei Störungen oder Stockungen kaufen Sie nur mein echtes japan. „Monatshülfe“. Es hat in kurzer Zeit das volle Vertrauen der Frauenwelt gefunden!  
 Zahlreiche freiwillige Danksch. Durchaus unschädlich. Gesehlich frei. (Nt. Kaiserl. Verordnung.) Schachtel nur 3 Mk. Distr. Versand direkt von Fr. Linser Pankow-Berlin 382. (5705) Aufschreiben! Aufbewahren!  
**Frauen!**  
 So andere ähnliche Mittel versagen, machen Sie noch einen letzten Versuch bei Periodenstörung zc. mit meinem vorz. bewährten u. garantiert unschädlichen Menstruations-Tropfen „Martha“. Erfolg überraschend. Preis Stärke I Mk. 4.50, Stärke II extra stark Mk. 6.50 distret. Versand gegen Nachnahme od. Voreinsendung des Betrages durch M. Fischer, Berlin W. 147, Steglitzerstr. 80.

Nächste Ziehung vom 19.-21. August or.

<b>Metzer Dombau-Lotterie</b> 100 000	<b>Schneidemühlener Automobil- u. Pferde-Lotterie</b> 15 000
--	---

Hauptgewinn Mark Hauptgew.: 1 Automobil i. W. v. M.  
 Lose à 5 Mk. — 1/2 à 2 1/2 Mk. (Porto und Liste 30 Pf. extra.)  
 Lose à 50 Pf. (11 Lose aus verschied. Taus. 5 Mk. (Porto und Liste 20 Pf. extra.)  
 Porto u. amtliche Gewinnliste für beide Lotterien 50 Pf. extra.  
**E. C. Kröger, Berlin W 8. Friedrichstraße 193a.**

### Saarausfall u. Schuppenbildung

beseitigt sicher  
**Coja's Brunnenheil-Haarwasser.**  
 Dasselbe beseitigt vorzüglich den Haarausfall. Nur echt in Flaschen à Mk. 1.00 bei: Drogerie Carl Kruppa, Zabrze und Drogerie Königin Luise M. Kaesbach, Zabrze, Drogerie A. Idskowsky, Königschütte. 954

### Gummi-Waren

hygienische jeder Art, viele Neuheiten. Konfurrenzlos bill. Preise. Bitte Angabe worüber Katalog gratis gewünscht. (8453)  
**Kaufmann & Co., Berlin 114**  
 Drahtentwerbe 108.

Arbeitskräfte sucht und findet ein jeder am besten und schnellsten durch Anzeige im **Wanderer.**

# Arbeits- und Wohnungsmarkt des ober-schlesischen Wanderers

Meistverbreitete  
Zeitung  
im ganzen ober-schles.  
Industriegebiet.

Kleine Anzeigen  
haben im Wanderer  
durchschlagenden  
Erfolg.

**Kaiser-Automat Gleiwitz.**  
Mittwoch, den 11. August 09  
0.30 Rindfleisch mit  
Schmittbohnen. 0.30  
Wer erteilt 3 Schülern im Alter  
von 14-16 Jahr. englische  
Konversation. Offert. unt. S 868  
an den Wanderer Gleiwitz erb. (625)

**Polytechn. Institut  
FRANKENHAUSEN (Kysrh.)**  
Maschinenb., Elekt., Ingenieur-u.  
Werkm.-Abt., Hochbau Tiefbau

**Bücher-  
-Revision,  
-Ordnen,  
-Neueinrichten,  
-Abschluss  
übernimmt**  
**Fr. Müller**  
Königshütte  
Kattowitzerstr. 36.

## Stellen-Gesuche

**Gastwirt und Fleischer**  
sucht Vertretung zu übernehmen od.  
Gasthaus zu pachten. Station vor-  
handen. Angebote unter D 864  
an den Wanderer Gleiwitz. 1611

**Guthe ein gehendes Gasthaus**  
od. Bäckerei zu pachten u. vom 1.  
Okt. an zu bes. Off. u. N. 8  
N. 100 postl. Schwieben b. Zof.

**Suche ordn. Schank zu pacht.**  
od. Vertretung im Industrie-  
gebiet. Offert. u. N. 113  
postl. Schwieben b. Zof.  
Ein kautionsfähiger Gastwirt sucht  
Schank od. Restaurant  
in Vertretung evtl. Nacht zu über-  
nehmen. Angebote unter S. 859 an  
den Wanderer Kattowitz. 528

**Jung. Mädchen** aus f. Familie,  
wünscht Stellung zu 1-2 Kindern,  
einz. Dame od. alt. Leuten zur Pflege  
u. Führung des Haushalts. Off. unt.  
N 870 an den Wanderer Gleiwitz.  
Saubere alleinstehende Witwe  
sucht Stellen als Haushälterin.  
Gleiwitz, Raubritterstr. 6.

**Anständ. Mädchen**  
sucht baldigst Stellung als Stuben-  
mädchen od. eventuell für Alles.  
Offert. unter N 863 an den  
Wanderer Gleiwitz erbeten. (663)

## Offene Stellen

**Wer Stellung sucht**  
verlange die „Deutsche  
Befähigung“ S. 57.

**Auswärts**  
Für meine Konditorei mit Restau-  
rant suche für bald bzw. 1. Septbr.  
solide, ehrliche

**Bekäuferin,**  
die auch Gäste bedienen u. im Haus-  
halt behilflich sein muß. Kenntnis  
der polnischen Sprache erwünscht;  
Mädchen, die schon in Konditorei-  
oder Bäckereiverkauf tätig waren,  
bevorzugt. Offerten mit Gebaltsan-  
sprüchen, Zeugnisabschriften u. Pho-  
tographie zu richten an **Knieling's**  
Konditorei, Oberglogau.

**Jüngere Malergehilfen**  
sucht bei hohem Lohn per sofort.  
W. Stephan, Hohenberg 28.

**Lücht. Bau- u. Möbeltischler**  
steht bei hohem Lohn und Akkord  
sofort ein **Janak Berger**, Dampf-  
schleiferei, Ribnitz 28. 404

**Tüchtige Schneidergesellen**  
3. M. u. B. auf Satteln sucht h. hohem  
Lohn **Schubert**, Breslau, Matthias-  
straße 99, 3. Etg. 198

**Bergoldergehilfen**  
sucht **G. Kutzer**, Bildhauer,  
Lweln, Kurtr. 14. 966

**Bezirksagenten.**  
bei höchsten Bezügen. Dauernder  
Verdienst. Offert. unter S.  
2922 an Haasenstein & Vogler,  
N. 6. in Breslau. 674

**Kedegewandte**  
Leute jeden Standes, auch Damen,  
verdienen viel Geld durch den Ver-  
kauf u. Vergrößerungen und Semi-  
Emaillier-Schmuck, sowie Kunstgegen-  
stände, wenn sie den Vertrieb auf eigene  
Rechnung betreiben. Billigste Be-  
zugsquelle für sämtl. Bedarfsartikel  
der Porträts, Kunstgegenstände und Semi-  
Emaillier. Preislisten gratis u. franko.  
H. Schradack, Berlin, Bülowstr. 99.

**10 Mark taglicher Verdienst!**  
durch d. Verkauf n. neuen un-  
entbehrlichen Haushaltungs-  
artikeln. Näheres gratis.

**W. Pötters, Barmen**  
Täglich 20 Mk. Verdienst!  
Sofort Postkarte schreiben an  
S. Mecklenburg, Berlin-Nordorf 1.

**Beuthener Gebiet**  
und  
**Malergehilfen** und  
Arbeitsvermittler  
steht sofort ein.  
F. Sobel,  
Beuthen, Biefarestr. 61.

**Junger kräftiger Zuschläger**  
kann sich sofort melden bei  
**P. Chmiel**, Schmiedemeister,  
Beuthen, Hohenbergstr. 3.

**Schlosser**  
im Treppenbau firm. kann sich melden  
bei **R. Malsor**, Tarnowitz.

**Leute jeden Standes**  
auch Frauen, finden Beschäftigung.  
(Bestellung machen.) **Stahl & Co.**,  
Beuthen OS, Al. Blottnigstr. 11.

**1 Verkäuferin**  
kann sich per bald melden, die in der  
Kolonial-, Kurz- eventl. der Schuh-  
warenbranche firm ist.  
**Marie Dabba**, Orzegow OS.

**Ein jüngerer Schneidergeselle**  
findet dauernde Beschäftigung.  
**Peter Bujara**, Beuthen OS.,  
Biefarestr. 57 II.

**Gefucht werden**  
**Agenten, Hausierer und**  
**Wiederverkäufer**, nur streb-  
samen für großartige, konturenlose  
Reisezeit. Baden u. Kapital nicht nötig.  
Off. unt. R. 842 a. d. Wand. Beuthen.

**Lücht. Klempnergesellen**  
per sof. für dauernde Arbeit gesucht.  
**Carl Kosmalla**, Klempnermeister  
Beuthen OS., Dr. Blottnigstr.

**Selterfüller**  
kann sich sof. melden. Beuthen OS.,  
Bahnhofstraße 16, III. I. 655

**Lehrling**  
für meine Destillation suche einen  
Sohn achtbarer Eltern, per 1. Sept.  
**Hugo Epstein**, Beuthen OS.,  
Hamburger Hof.

**1 Lehrling.**  
**Victor Kuschel**, Tarnowitz.  
Suche zum sofortigen Antritt

**2 Lehrlinge**  
aus achtbarer Familie. (708)  
**Franz Renka**,  
Warenhaus, Friedenshütte OS.

**Bekäuferin**  
aber nur solche wollen sich melden.  
Alter nicht über 20 Jahr. Gehalt  
nach Uebereinkunft. Antritt am  
1. September 1909. Auch kann sich  
sofort ein

**Haushälter**  
melden, Gehalt monatlich 20 Mark,  
in **Wilhelm Schöns**'s Konditorei,  
Tarnowitz. 659

**Für Antonienhütte und**  
**Umgegend**  
suchen wir für bald etne  
zuverläss. Zeitungsergerin.  
Melbungen sind an die Geschäfts-  
stelle des Wanderers Beuthen,  
Bahnhofstr. zu richten. 652

**Kattowitzer Gebiet**  
Zuverlässiger, kautionsfäh. jüngerer  
**Lagerverwalter**  
zum baldmöglich. Antritt gesucht.  
Offerten nebst Zeugnisabschriften  
und Angabe der Gebaltsansprüche  
unter N 876 an den Wanderer  
Kattowitz. 670

**Tüchtige Schneidergesellen**  
per 15. h. Mts. suche für mein  
Fleisch- und Wurstwaren-Geschäft  
eine jüngere

**tüchtige Verkäuferin.**  
**Franz Scharf**, Fleischermeister,  
Kattowitz, Grundmannstr. 38.

**Königshütter Gebiet**  
**General-Agentur**  
einer guten Krankenkasse mit kleinem  
Anlass an Herren, welche befähigt  
sind, das Neugeschäft zu vergrößern,  
b. h. Bezügen sofort zu vergeben.  
Offerten unter S 881 an den  
Wanderer Königshütte. 709

**Ein junger Barbiergehilfe**  
kann sofort antreten oder eine Un-  
terhilfe sucht **Karl Walzig** in Lina OS.  
Mehrere reinliche und zuverlässige  
**junge Bäckergehilfen**  
finden sofort Beschäftigung.  
Ellen-Annapfaffen-Bäckerei  
Bismarckhütte. 640

**Eine Köchin**  
sowie ein anständiges Mädchen,  
welches die Hauswirtschaft u. Res-  
taurationsküche erlernen will, kann  
vom 1. September bei mir eintreten.  
**Wilhelm Wyrwas**, Königshütte,  
Städtisches Markthallen-Restaurant.

**Eine Schänkerin**  
für meinen ordinären Schank wird  
per sofort gesucht.  
**Dolar Freund**, Königshütte,  
Kirchstraße 14.

**Lehrer und Gemeindegeschreiber**  
werden zur Vertretung eines großen Unternehmens benötigt.  
Adresse wolle man unter B. 1769 bei Haasenstein & Vogler,  
N. 6. Breslau niederlegen. 639

**Haupt-Agentur**  
alter Lebens-Versicherung mit Anlass ist sofort an einen achtbaren Herrn  
zu vergeben, der in der Lage ist auch einige neue Versicherungen zu schaffen.  
Offerten unter D. 1755 an Haasenstein & Vogler A.-G. Breslau. (434)

**Internat. Schlesische Externat.**  
**Haushaltungsschule mit Pensionat**  
Breslau, Klosterstr. 23/25, part. I., II. und III. Etg.  
Größte Anstalt Schlesiens.

Lehrgegenstände: Kochen, Haushalt, Handarbeit, Schneidern, Kunstgew.  
Arbeiten, wissensch. Unterricht, Literatur, Kunstgeschichte, Sprachen,  
Musik, Chorgesang, Tanz, Geprüfte Lehrkräfte, Französisch, Vorztl.  
Verpflegung. Erste Referenzen. Näheres durch Statut. 7932  
Die Vorsteherin **K. Harriers** (Nachf. d. verstorb. Fr. K o e b k e).

**1 Selterfüller und 1 Geschäftsführer**  
wird per sofort gebraucht.  
**Jipriafabrik J. Orznowitz**,  
Königsbütte. 707

**1 Volontär**  
oder **1 Lehrling**  
(kath.) zum baldigen Antritt. (284)  
**Adam Jozczak**, Königsbütte.

**Ein Postengeselle**  
mit 4 bis 5 Zimmerleuten zum sof.  
Antritt gesucht. **A. Nitzschmann**  
& Co., Baugeschäft, Zabrze.

**Malergehilfen**  
für dauernde Arbeit können sich sofort  
melden bei **A. Dylla**, Malermeister,  
Zabrze, Schlegelstraße 3. 690

**Jung. kräft. Haushälter**  
per 1. September eventl. früher gef.  
**Max Zimmermann**, Destillation,  
Zabrze. 650

**Bekäuferin**  
aus der Kurz-, Weiß-, Wollwaren-  
branche zum 1. September gesucht.  
**Arnold Schlein**, Zabrze.

**2 tüchtige Verkäuferinnen**  
aus der Galanterie-, Spiel-, Leder-  
warenbranche sucht p. sof. ob. 1/10 09.  
**Bazar „Glück Auf“**,  
Zabrze, Kronprinzenstraße 114

**1 Badenmädchen**  
von anständigen Eltern, das auch  
etwas nähen kann, per sofort gesucht.  
**Paul Meyer**, Möbel- und Dekor-  
ationsgeschäft, Zabrze. (699)

**1 durchaus anständig. Mädchen**  
zum Bedienen der Gäste für meine  
Frühstücksstuben sofort gesucht.  
**Joachimski**, Zabrze, Gartenstr.

**Eine saubere Bedienung**  
nicht über 16 Jahr, für sof. gesucht.  
**Frau Pape**, Zabrze, Wallstraße 10.

**Gleiwitzer Gebiet**  
Zur Zeitung meiner Filiale wird  
**ein Spezeriff mit Kaution**  
per 1. Oktober gesucht. 668  
**J. Wilczek**, Gleiwitz.

**Schneidergesellen** für bess. Mach-  
arbeit sucht  
per sofort. **J. Pawlik**, Schneider-  
meister, Gleiwitz, Breiswigerstr. 7.

**2 Schneidergesellen** auf kleine  
dem Hause sucht **Paul Noras**,  
Gleiwitz, Raubritterstr. 10. 686

**1 Zimmerpolier**  
mit einem Stamm Leuten kann sich  
melden bei **Neulander**, Gleiwitz,  
Niederwallstraße/Wronenade 2.

**2 tüchtige Blektischer**  
u. 1 kräft. Arbeiterbursche  
Niederlage der Lagerbierbrauerei  
**Gerhard Müller**, Ribnitz.  
Vertreter: **Paul Kowarsch**,  
Gleiwitz, Petersdorferstr. 19.

**Tücht. Schneidergesellen**  
können sich sofort melden bei gutem  
Lohn und dauernder Beschäftigung.  
**Panwitz**, Gleiwitz,  
Kiefernbläteler Chaussee Nr. 4.

**Zwecks Erweiterung der Organi-  
sation werden**  
**Inkasso-Agenten**  
möglichst mit Kaution von großer  
Verlässlichkeit für die Ab-  
teilung Lebens- u. Volksversicherung  
an allen Orten des ober-schlesischen  
Industriegebietes bei höchsten Be-  
zügen gesucht. Bei guten Neugeschäften  
werden ev. feste Bezüge bewilligt.  
Offerten unter N 849 an den  
Wanderer Gleiwitz. 444

**Invaliden und**  
**Rentenempfängern**  
bietet sich Gelegenheit zu hohem  
Nebenverdienst bei besten Bezügen.  
Station W. 300.00 erpörschlich. Off.  
Verwendung mit Lebenslauf unter  
der Aufschrift N. 848 an den Oberstf.  
Wanderer Gleiwitz erbeten. (441)

**In Laband gr. Saal b. Weps Bahnhofstr. 8**  
Der in meinem am Knappschäfts-  
laagert befindliche, für alle Geschäfte  
geeignete

**Baden mit Wohnung**  
ist per sofort zu vermieten. **Johann**  
**Rudel**, Schmiedemeister in Nieder-  
Rudultau v. Czernitz OS. 695

**Zimmer**  
Kost u. Logis sof. Bahnhofstr. 19, pt. I.  
Zimmer mit Pension Kreidelstr. 11, 2.  
Nunmöbl. Zimmer 1. Sept. zu ver-  
mieten. Tarnowitzstr. 17, 2. Et.  
Eleg. möbl. Ballons a. v. Stefanstr. 18 III.

**1 unmöbliertes Zimmer**  
ist am 1. Oktober zu vermieten.  
182 W. Dient, Augustastr.  
Möbliertes Zimmer zu vermieten.  
Südenstraße 7 I.  
Friedrichstr. 2 I, 2 unmöbl. Zim. a. 1/10.

**Gelder**  
Wer leiht ein jung. Leb. Beamt.,  
der ein schuldentrees  
Haus besitzt, 100 Mk. p. sof. höchst.  
5. Jan. 1910 geg. hohe Zins. Off.  
u. N 872 a. d. Wanderer Gleiwitz.  
Auf gutes Geschäftshaus in Gleiwitz  
sind zur 1. od. 2. Stelle mit 5%  
**15-20 000 Mk.**  
sofort zu vergeben, eventl. 1. Septbr.  
Angebote unter B. 877 an den  
Wanderer Gleiwitz. 665

**8-10 000 Mk.**  
suche zur zweiten sicheren Stelle  
per 1. 9. 09. 405

**Wer Geld sucht**  
auch auf Notenrückzahl, auf Schuld-  
schein, Wechsel, Möbel, Police oder  
Synoth, zu nied. Zins, schreibe sof. an  
**H. Wittenberg**, Berlin D 34, 129  
Gartenstr. 2. Mein Geschäft besteht im  
12. Jahre. Viele Anerkennungen.

**Gold-Darleh** i. Höhe, auch ohne  
Bürg. a. 4.5% an jed. Wechsel,  
Schuldschein a. Notenrückzahl, gibt  
**H. Aurow**, Berlin NO. 18. Adr.

**Beld-Darleh** ohne Bürgen,  
Notenrückzahlung,  
gibt schnellstens **Marcus**, Berlin,  
Schönhauser Allee 136. (Rückporto.)

**Kauf-Gesuche**  
Ein gebrauchter Sportwagen  
wird zu kaufen gesucht. Zabrze Nord,  
Göthelstraße 32. (647)

**Gebr. Damenrad z. kaufen gef.**  
Off. u. N 857 an d. Wand. Gleiwitz.  
Suche per sofort  
1 leichteren Rollwagen und  
1 Pferd zu kaufen.  
Viergroßhandlung **Richard Bobrok**,  
Gleiwitz.

**1 Bred- u. Glattwalzwerk**  
alt, aber gut erhalten u. vollständig  
betriebl., zu kaufen gesucht. (282)  
Offert. nebst genauer Beschreibung  
unt. N 824 an den Wand. Gleiwitz.

**Tabelle die höchsten Preise**  
für getragene Kleidungsstücke und  
sonnig am Wunsch ins Haus. Gleiwitz  
**R. Schiskowski**, Tarnowitzstr. 10

**Ein Eckhaus mit 2 Geschäftsläden**  
zu verkaufen. Zu erst. b. M. Jaroach,  
Ribnitz bei Gleiwitz. 389

**Gasthof-Verkauf!**  
Der Gasthof „zum Stern“ in  
Wartai, Schl., großer Wallfahrts-  
ort, in bester Geschäftslage, guter  
Bauzustand und vollem Inventar,  
ist billigst zu verkaufen u. baldigst  
zu übernehmen. Nähere Auskunft  
an Selbstkäufer erteilt  
**H. Axmann**, Frankenstein i. Schl.  
kleines Wohnhaus mit Stall,  
6 1/2 A. großer Hof und Garten in  
Gleiwitz in der Nähe des Gymnasiums  
für 13000 Mk. zu verkaufen. Off. unter  
N. 8. 10 hauptpostlag. Gleiwitz.

**Das Ebneder**  
**Mühlengrundstück**  
früher Herr **A. Frey** gehörig,  
bestehend aus Wohnung,  
Ställen, 2 großen Weidern  
2 u. 3 Hektar, großer Tischler-  
werkstatt, Lagerplätze und  
Garten ist sofort und lehrpreis-  
wert zu verkaufen. Näheres bei  
Pfarer **Ledwoch** in Laband.

Gebrauchte, gut erhaltene Wäde-  
wanne, 1 Kinderwagen, 1 Sport-  
wagen stehen zum Verkauf. Zu erst.  
im Büro **Barze**, Kronprinzenstr. 141, I.

**30 Bauplätze,**  
der Quadratmeter zu 300 Mk. sind in  
einem größeren Orte bei Beuthen  
unter günstigen Bedingungen zu ver-  
kaufen. Offert. unter S. 873 an d.  
Wanderer Beuthen erb. (661)

Umzugsbilig ist ein Vorkost-  
geschäft billig zu verkaufen  
**Zabrze**, Heinrichstr. 86.

**Hausverkauf.**  
Ein Wohnhaus, neu gebaut, mit  
6 Stuben, sowie massive Scheuer im  
Stallung mit etwas Acker am Haus  
auf 1 Morgen groß, ist veränderungs-  
halber für den billigen Preis von  
5700 Mk. bei 2400 Mk. Anzahl. so-  
fort zu verkaufen. Für Pensionäre  
passend. Gest. Offerten an **Kauf**  
**Heinrich Preis**, Georgenberg  
zu senden.

**Sofort neue Drehröhre** sofort  
Klopilowis, Beuthen, Skafuwerstr.

**Ein Paar städtische**  
**Kutschpferde**  
Braune, auch für leichtere Fuß-  
geeignet; ferner 1 offener Treil-  
wagen, 1 Landauet (aufspritz-  
1 halbgedeck. 4 Hg. Wagen, 1 Paar  
Arbeitswagen, 1 vierfüßig. Schil-  
dierse Geheire, Laternen und  
Zubehör, alles in bester Vertal-  
zum billigsten Preise von 4500

**Möbelstücke**  
fortzugsbilig, billig zu verkauf.  
u. S 875 an den Wand. Beuthen  
Günst. Gelegenheitskauf für Landw.  
Ca. 18 Schock idones, a. Eintadr.  
abgemäst. Korn, ist preisw. u.  
Näh. bei **J. Dieck**, Ol., Bernikerstr.

**Junge deutsche Dogge**  
von eingetragenen, auf internat.  
nalen Ausstellungen mit nur etw.  
und Ehrenpreisen prämierten Elter-  
verkauft **Chuchal**, Gleiwitz,  
Breiswigerstraße 643

**Ein Motorrad**  
Marke „Wanderer“, neue Mä-  
billigst zu verkaufen b. T. Sarnow  
Gleiwitz, Nicolaistraße 17.

**Gebrauchte Schreibmaschine**  
billig zu verkaufen. Off. u. N 8  
an den Wanderer Beuthen.

**Mein Wohnhaus**  
mit großem Garten in Labo  
Wilhelmstraße 21, zu verkaufen.  
**Karl Malek**, Schneidermeister,  
Zabrze Süd, Kaiser-Wilhelmstr.

**Jagdhund** hübsch, Mäde, Fore  
tiger, 1 1/2 J. alt, a. a. a. a.  
Gebäude, 70 cm h. f. g. a. a. a.  
bombenfest vor Wasser, noch  
gef. weg. Aufg. d. 3. 70 W.  
aus. Näh. bei **W. D. D. D.**  
Tarnowitz, Post Beuthen.

**Ein Haus mit Garten u. Bau**  
zu verkaufen. Dasselbe ist auch  
neuer Ladentisch zu haben  
637 Gleiwitz, Glatzerstr.

**Möbel u. verschiedene Sa**  
zur Damenkleiderei aus d. Nach-  
von **Fr. Louise Roepen** sind zu  
kaufen. Zabrze W., Gartenstr.

**Brecks and. Unternehmung**  
m. in der Mitte ein. Gebirgs-  
bel. anerkl. gutgeh.

**Bäckerei mit Grundstü**  
m. sich Rundsch. u. famill. Inn. Lab  
u. Bäckereierichtung, Backstube,  
n. pol. Kocher, Feuerarte 120  
Werd u. Wagen, alles f. zu  
Preis 13500 Mk. b. 4- bis 5000  
Anzahl. Offerten sind zu richten  
**August Herrmann**, W.  
Zilberberg 118.

**Für Wiederverkäuf**  
**ff. Tafelbutte**  
bei Abnahme von 1,20.  
**Georg Leschziner**, Gleiwitz

**Gelegenheitskauf**  
in neuen  
**Fahrräder**  
Adler — Brennab  
wegen Geschäftsaufgabe.  
Nie wiederkehrende Gelegenhe  
**Carl Thusek**, Gleiwitz

**Gut Deutsch-Zern**  
Bei Gleiwitz verkauft  
**Frühjahrstoffeln**  
(Kaltstr. isäter Tarnowitz).

**! Drachen**  
aus Papier u. Leinwand  
empfiehlt in großer Auswahl  
**Neumanns**  
Buch- und Papierhandlun  
Gleiwitz, Raubritterstr. 21  
Papierhandl. des Wander  
Zabrze, Dorstbenstr. 14.  
Papierhandl. des Wander  
Königsbütte, Kaiserstr.